



Jahresbericht 2025

Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Teilhabe in einer globalisierten Welt.

DIE BERTELSMANN STIFTUNG

Die Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn errichtet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist eine operative Stiftung, die alle Projekte eigenständig konzipiert, initiiert und sie bis zur Umsetzung begleitet.

DER VORSTAND

Der Stifterwille ist maßgeblich für das Handeln der Stiftung. Der Vorstand trägt als Team die Verantwortung für die Programmarbeit.



Dr. Brigitte Mohn (Vorsitzende seit 1.8.2025)

Prof. Dr. Daniela Schwarzer

Wilhelm-Friedrich Uhr (seit 1.8.2025)

Dr. Hannes Ametsreiter (Vorsitzender bis 31.7.2025)*

PROGRAMME UND ZENTREN 2025



BILDUNG UND
NEXT GENERATION



DEMOKRATIE UND
ZUSAMMENHALT



DIGITALISIERUNG UND
GEMEINWOHL



EUROPAS
ZUKUNFT



GESUNDHEIT



NACHHALTIGE SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

ZENTRUM FÜR
DATENMANAGEMENT

Für ein wachsendes und offenes
Datenökosystem in Deutschland

ZENTRUM FÜR
NACHHALTIGE KOMMUNEN

Für lebenswerte und zukunftsfähige
Städte, Kreise und Gemeinden

WEBLINKS

WWW.BERTELSMANN-STIFTUNG.DE



www.bertelsmann-stiftung.de/podcast



[bsky.app/profile/
bertelsmannst.bsky.social](https://bsky.app/profile/bertelsmannst.bsky.social)



[www.facebook.com/
BertelsmannStiftung](https://www.facebook.com/BertelsmannStiftung)



[www.instagram.com/
bertelsmannstiftung](https://www.instagram.com/bertelsmannstiftung)



[www.linkedin.com/company/
bertelsmann-stiftung](https://www.linkedin.com/company/bertelsmann-stiftung)



[www.xing.com/companies/
bertelsmannstiftung](https://www.xing.com/companies/bertelsmannstiftung)



[www.youtube.com/
BertelsmannStiftung](https://www.youtube.com/BertelsmannStiftung)



* Dr. Hannes Ametsreiter ist zum 31.7.2025 aus der Bertelsmann Stiftung ausgeschieden.

INHALT

04	Vorwort	
06	Unser Jahresthema: „Demokratie stärken!“	
08	Die Bertelsmann Stiftung 2025 auf einen Blick	
10	Programme und Zentren	
12	Bildung und Next Generation	
14	Demokratie und Zusammenhalt	
16	Digitalisierung und Gemeinwohl	
18	Europas Zukunft	
20	Gesundheit	
22	Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft	
24	Zentrum für Datenmanagement	
26	Zentrum für Nachhaltige Kommunen	
28	Corporate Communications	
29	Corporate Operations	
30	Verbundene gemeinnützige Institutionen	
38	Die Stiftungsorganisation 2025	
40	Gesamtaufwand	
42	Finanzierung	
43	Vermögensübersicht	
44	Environmental – CO ₂ -Fußabdruck	
46	Social – Human Resources	
48	Governance – Verantwortung	
50	Gremien	
52	Standorte	
53	Ansprechpartner:innen	
57	Impressum	

VORWORT



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die **weltpolitischen Entwicklungen** des vergangenen Jahres haben unübersehbar gemacht, wie brüchig vertraute Ordnungen geworden sind.

Mit dem Amtsantritt der neuen US-Regierung im Januar 2025 und den dadurch verstärkten Verschiebungen im internationalen Gefüge stehen **Europa und Deutschland** vor einer strategischen Bewährungsprobe: Sicherheit, wirtschaftliche Resilienz und politische Handlungsfähigkeit müssen unter veränderten Vorzeichen garantiert werden.

Gerade in einer Phase wachsender Unsicherheit bleibt unser Stiftungsanspruch im Geist unseres Stifters Reinhard Mohn und als Vertreter der Zivilgesellschaft in Deutschland unverändert. Unser Satzungsauftrag ist es, die Grundlagen des gesellschaftlichen Zusammenhalts zu stärken und unser Gemeinwesen zukunftsfähig zu gestalten. Das ist kein abstraktes Ziel, sondern eine konkrete Aufgabe: **Frieden und Freiheit** sind keine Selbstverständlichkeit, sondern bilden ein hohes Gut und das Fundament für die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Sie sind das Ergebnis von Haltung, Verantwortung und funktionierenden Institutionen.

Demokratie lebt von unmittelbarer und mandatierter Beteiligung – vom Mitmachen, vom konstruktiven Ringen um die besten Lösungen, von Teilhabe und vom ernsthaften Zuhören und Annehmen der Sorgen sowie auch der Impulse von den Bürger:innen und der **Zivilgesellschaft**. Ein liberales Ordnungssystem braucht leistungsfähige staatliche Strukturen ebenso wie eine engagierte Zivilgesellschaft. Als Bertelsmann Stiftung verstehen wir uns als Impulsgeberin und Partnerin: Wir wollen Orientierung durch Analysen anbieten und Wandel durch Pilotprojekte und Skalierung von tragfähigen Lösungen.

Ein besonderer Höhepunkt des Jahres 2025 war die Verleihung des **Reinhard Mohn Preises** an die Staatspräsidentin der Republik Moldau, Maia Sandu, sowie an den Unternehmer und Stifter Michael Otto. Beide sind Persönlichkeiten, die demokratische Werte in beispielhafter Art und Weise leben, teilen und verantworten – mit Besonnenheit und Klarheit, Beharrlichkeit und Mut. Maia Sandu bringt aus eigener Erfahrung auf den Punkt, was für die Demokratie aktuell besonders wichtig ist: „Die Demokratie gedeiht, wenn die Menschen für sie eintreten, selbst im Angesicht von Widrigkeiten.“

2025 haben wir in allen Programmen zentrale Impulse für das Gemeinwesen gesetzt – von schulischer Bildung über das Gesundheitswesen bis zur digitalen Souveränität. Diesen Weg werden wir konsequent fortsetzen. Insbesondere haben wir immer wieder das **Engagement junger Menschen** unterstützt. Wir setzen in der Zusammenarbeit mit ihnen verstärkt auf die Anerkennung jugend- und popkultureller Ausdrucksformen und begegnen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ihren analogen und digitalen Lebenswelten. So hat unsere Initiative GenNow beim KOSMOS Festival in Chemnitz einen Raum geschaffen für Austausch, gegenseitige Stärkung und die Ermutigung, sich aktiv und vernetzt für die Gesellschaft und die eigene Zukunft einzusetzen. Die Themen und Ansätze reichten von Gaming, Musik und Social Media bis Unternehmertum, Ausbildungsfragen und Deutschlands Rolle in Europa.

Die **Demokratie** als liberales Ordnungssystem mit einem klaren Werteverständnis muss von den nächsten Generationen fortgeschrieben werden. Dieses Engagement braucht Unterstützung und Räume, in denen **Vertrauen** wachsen kann. Dies wird unsere gemeinsame gesellschaftliche Aufgabe für Deutschland und Europa sein.

Denn in herausfordernden Zeiten braucht es Institutionen, die Verantwortung übernehmen, Zuversicht stiften und Zukunft möglich machen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading 'Brigitte Mohn' in a cursive script.

Dr. Brigitte Mohn



UNSER JAHRESTHEMA: „DEMOKRATIE STÄRKEN!“

Das Thema ist aktueller denn je: Demokratien sind in den letzten Jahren weltweit unter Druck geraten – durch geopolitische Krisen, Polarisierung, digitale Desinformation und wachsende soziale Spannungen. Gleichzeitig wissen wir: Nur Demokratien können Mitbestimmung, gleiche Rechte und den Schutz der Würde jeder und jedes Einzelnen ermöglichen. Mehr noch: Demokratien vermögen es, gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Vorbilder ausgezeichnet

Im Rahmen ihres Jahresthemas „Demokratie stärken!“ verlieh die Bertelsmann Stiftung den Reinhard Mohn Preis 2025 an zwei Persönlichkeiten, die auf beeindruckende Weise für demokratische Werte wirken: Maia Sandu, Präsidentin der Republik Moldau, und Michael Otto, Unternehmer und Stifter. Damit würdigte die Stiftung ihren herausragenden Einsatz für eine freiheitliche, zukunftsfähige Gesellschaft.

Maia Sandu steht für Mut und Vision in schwierigen Zeiten. Als erste weibliche Staatspräsidentin Moldaus hat sie sich mit klarer Haltung für Freiheit, Selbstbestimmung und die europäische Orientierung ihres Landes eingesetzt – trotz massiver externer Störversuche und gezielter Desinformationskampagnen, die demokratische Prozesse unterminieren sollten. Ihre politische Führung verkörpert, wie demokratische Werte auch unter Druck verteidigt und weiterentwickelt werden können.

Verantwortung übernommen

Michael Otto übernimmt auf andere Weise demokratische Verantwortung – in Wirtschaft und Zivilgesellschaft setzt er sich für Nachhaltigkeit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe ein. Sein Engagement zeigt: Demokratie erfordert nicht nur politische Entscheidungsträger:innen, sondern auch Menschen in Unternehmen und Initiativen, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen und gesellschaftliche Transformationsprozesse aktiv mitgestalten.

Die Laudationes bei der Preisverleihung in Gütersloh hielten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Liz Mohn, Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung. Beide betonten: Die Demokratie bedarf ständiger Pflege, und es braucht Menschen, die nicht nur über demokratische Werte sprechen, sondern sie auch vorleben.

Wie stärken wir die Demokratie?

Das gemeinsame Ziel, die Demokratie zu stärken, verbindet die Programme der Stiftung. Dafür verknüpft sie wissenschaftliche Analysen mit konkreten Initiativen: Forschende der Stiftung evaluieren demokratische Prozesse weltweit, unter anderem im Transformationsindex (BTI), der zeigt, wie sich Demokratien, Rechtsstaatlichkeit und Regierungsführung in 137 Ländern entwickeln. Diese Daten liefern wichtige Orientierungspunkte für zivilgesellschaftliche und politische Strategien.

137

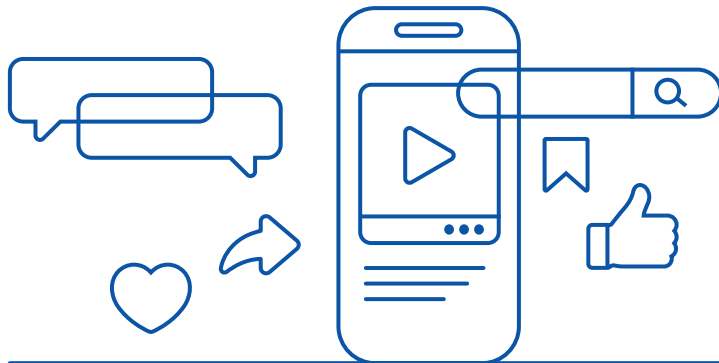
Länder weltweit im Blick:

Der Transformationsindex (BTI) zeigt die Entwicklung von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Regierungsführung auf.



Auf nationaler Ebene sensibilisiert die Stiftung für die Bedeutung bürgernaher, effizienter und resilienterer demokratischer Strukturen. Dazu gehören Projekte, die die politische Bildung stärken, digitaler Desinformation begegnen und Beteiligungsformen für junge Menschen fördern. Denn die Demokratie lebt von aktiver Teilhabe – besonders der nächsten Generation, die in einer zunehmend digitalisierten Welt neue Wege der Mitgestaltung findet und einfordert.

Wie das gehen kann, ließ sich zum Beispiel im „GenNow Space“ der Stiftung beim Chemnitzer KOSMOS Festival erleben. Dort traf politische Bildung auf Popkultur, und junge Menschen wurden ermutigt, die Demokratie nicht nur zu reflektieren, sondern selbst zu gestalten. Solche niedrigschwelligen Formate zeigen: Die Demokratie kann inspirierend, vielfältig und inklusiv sein.



70%

der jungen Menschen in Deutschland nehmen politische Informationen über Social Media auf. Danach folgen Informationen aus der Schule (60 Prozent) und Familie (58 Prozent) oder von Freund:innen (54 Prozent).

Die Demokratie in den Alltag tragen

Die Demokratie zu stärken heißt für uns: Wir erforschen sie, und wir unterstützen sie im Alltag, in Bildungseinrichtungen, in Unternehmen, in digitalen Räumen und im direkten Dialog zwischen Politik und Gesellschaft. Die Bertelsmann Stiftung stellt sich der Aufgabe, nicht nur Herausforderungen wie Polarisierung oder Desinformation offen anzusprechen, sondern vor allem auch Chancen zu nutzen, um Vertrauen, Mitwirkung und Solidarität zu fördern. Die Verleihung des Reinhard Mohn Preises 2025 erinnert uns daran, dass der Einsatz für demokratische Werte Mut, Ausdauer und kreatives Handeln erfordert. An dieser Leitlinie wollen auch wir als Stiftung uns weiterhin messen. Denn die Demokratie ist die einzige Staatsform, die Freiheit, Solidarität und Menschlichkeit ermöglicht.



DIE BERTELSMANN STIFTUNG 2025 AUF EINEN BLICK

Mit ihren Projekten, Studien und Veranstaltungen regt die Bertelsmann Stiftung Debatten an und gibt Impulse für gesellschaftliche Veränderungen. Gemeinnützige Arbeit und nachhaltige Wirkung sind die Grundlagen ihres Handelns. Die Initiativen der Stiftung zeigen nicht nur Lösungen auf, sondern schaffen empirisch gestützte Orientierung in einer breiten Öffentlichkeit. Wenn es gelingt, Veränderungen anzustoßen und nachzuweisen, kann die Gesellschaft insgesamt positiv vorangebracht werden. „Menschen bewegen. Zukunft gestalten. Teilhabe in einer globalisierten Welt.“ – dazu gehört auch eine transparente Dokumentation der Stiftungsarbeit.



337
MITARBEITER:INNEN



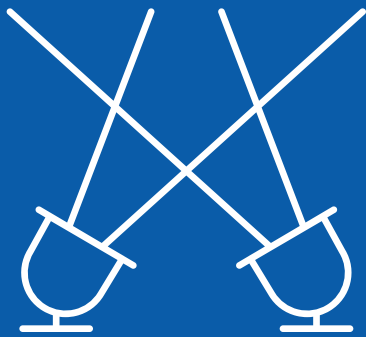
5
STANDORTE
WELTWEIT



OPERATIV
GEMEINNÜTZIG
UNPARTEIISCH

40

PROJEKTE



234

PRÄSENZ-, HYBRID- UND DIGITAL-
VERANSTALTUNGEN



2,1

MILLIARDEN EURO FÜR
GEMEINNÜTZIGE ARBEIT
SEIT BESTEHEN



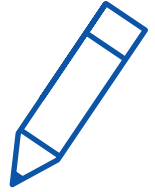
76

MILLIONEN EURO
GESAMTAUFWAND

PROGRAMME UND ZENTREN

Bildung und Next Generation

Für ein gutes Aufwachsen, faire Bildungschancen und aktive Mitgestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft



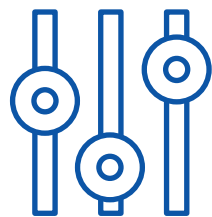
Digitalisierung und Gemeinwohl

Für Selbstbestimmtheit und Solidarität in einer von Algorithmen und KI geprägten Welt



Gesundheit

Für Innovation und Patientenzentrierung in einem solidarischen Gesundheitssystem



Zentrum für Datenmanagement

Für ein wachsendes und offenes Datenökosystem in Deutschland



Demokratie und Zusammenhalt

Für eine zukunftsfähige Demokratie und einen starken gesellschaftlichen Zusammenhalt



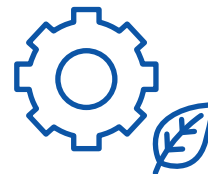
Europas Zukunft

Für ein souveränes und solidarisches Europa



Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

Für Wohlstand und Arbeit in einer nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft



Zentrum für Nachhaltige Kommunen

Für lebenswerte und zukunftsfähige Städte, Kreise und Gemeinden



Bildung und Next Generation



Vorstand:

Dr. Hannes Ametsreiter (bis 31.7.2025)
Dr. Brigitte Mohn (seit 1.8.2025)

Programmleitung:

Anette Stein
Marek Wallenfels
Dr. Dirk Zorn

Unsere Vision ist ein gutes Leben für alle jungen Menschen in Deutschland. Sie sollen faire Chancen auf Teilhabe erhalten, sich wohlfühlen und in einem leistungsstarken Bildungssystem aufwachsen, das international Anschluss findet. Und wir stärken junge Menschen direkt, damit sie ihre Interessen in allen Bereichen einbringen können.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Familie und Bildung: Politik vom Kind aus denken

Eine repräsentative Studie zeigt die monetären, schulischen und gesundheitlichen Bedarfe, die junge Menschen zwischen 10 und 15 Jahren selbst äußern. Die Befunde wurden von unserem JugendExpert:innenTeam in einer Broschüre veröffentlicht sowie bei zwei Peer2Politics-Veranstaltungen kommentiert und direkt an Politiker:innen adressiert. Im Rahmen eines innovativen Grundschulkonferenzformats in Duisburg konnten wir junge Kinder in einem schwierigen Sozialraum beteiligen und ihre Bedarfe deutlich machen.

www.bertelsmann-stiftung.de/familie-und-bildung

Frühkindliche Bildung

Die Anforderungen an den Bildungsauftrag von Kitas steigen, und für eine gute Kita-Qualität braucht es pädagogisch qualifiziertes Personal. Gleichzeitig belegen Daten aus unserem Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme eine sinkende Fachkräfte-Quote in Kitas. Zwischen Bundesländern und Kommunen gibt es zudem große Unterschiede, wie eine von uns in Auftrag gegebene Studie der Hochschule Fulda zeigt: Die rechtlichen Rahmenbedingungen, wer in Kitas pädagogisch tätig sein darf, wurden deutlich erweitert, und die meisten Bundesländer haben zwischen 2019 und 2025 den Zugang zum Beruf weiter geöffnet, unter anderem für nicht pädagogisch qualifizierte. Mit der bundesweiten Initiative „Es geht um jedes Kind!“ machen wir darauf aufmerksam, was gute frühkindliche Bildung ist und wie professionelles Handeln der

pädagogischen Fachkräfte gefördert werden kann. Mit Social-Media-Aktivitäten stellen wir die Stärken des Kita-Systems heraus und zeigen, welche Reformbedarfe bestehen.

www.bertelsmann-stiftung.de/LfB
www.es-geht-um-jedes-kind.de
www.laendermonitor.de

Change Learning: Gemeinsam zum lernenden Schulsystem

Mit Change Learning richten wir den Fokus im Bereich Schule neu aus und stärken die Veränderungskompetenz des gesamten Schulsystems. Das Projekt schafft die Voraussetzungen dafür, dass Verwaltungen, Schulen und zivilgesellschaftliche Akteure gemeinsam erproben, wie Wandel gelingt, und dieses Wissen dauerhaft im System verankern. Statt einzelner Reformthemen rückt Change Learning die systemische Weiterentwicklungsfähigkeit in den Mittelpunkt: durch die Begleitung konkreter Reformprozesse in mehreren Ländern, durch die Stärkung datenbasierter Steuerung sowie durch die Bündelung und Sichtbarmachung erfolgreichen Transformationswissens. So tragen wir zu einem lernenden Schulsystem bei, das den Wandel aktiv gestaltet.

www.change-learning.de

Ausbildung stärken

Gemeinsam mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung haben wir 1.700 Fachkräfte zum Übergang von der Schule in den Beruf befragt und können damit neue Impulse für Reformen



im Übergangssektor geben. Mit der Jugendumfrage „Ausbildungsperspektiven 2025“ haben wir die bislang größte mediale Resonanz erzielt, die je mit Ausbildungsthemen erreicht wurde. Auf Grundlage eigener Analysen sowie Daten und Betrachtungen des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW) haben wir Handlungsempfehlungen für ein effektiveres Azubi-Recruiting entwickelt und veröffentlicht sowie in die verschiedenen Formate des Ausbilder:innennetzwerks Q 4.0 einbringen können. In diesem Jahr fand in Gütersloh das 25-jährige Jubiläum des Berufswahlsiegels statt, das mittlerweile in allen Bundesländern verbreitet ist.

www.bertelsmann-stiftung.de/ausbildung-staerken

Junge Menschen und Gesellschaft – Nachhaltig. Digital. Engagiert.

Wir haben aufgezeigt, wie und warum sich junge Menschen engagieren, welche Rolle Einsamkeit für politische Selbstwirksamkeit spielt, wie politische Kommunikation in sozialen Medien wirkt und welches Potenzial digitale Gemeinschaftsräume für Zugehörigkeit und Teilhabe haben. Im Vernetzungsformat Youth Empowerment Hub 2025 haben wir Impulse für den öffentlichen Diskurs zum Thema „Mentale Gesundheit junger Menschen“ erarbeitet. Unsere Erkenntnisse zur Nutzung digitaler Kommunikationskanäle und Spiele haben wir für die Interaktion mit jungen Menschen genutzt und in die politische Diskussion eingebracht. Mit Partnern wie dem WHO Youth Council haben wir Transformationsallianzen zu Aspekten der

planetaren Gesundheit, zur Stärkung der mentalen Gesundheit und zum Zusammenhang von Gaming und Demokratie auf den Weg gebracht. Ziel ist es, junge Menschen im Zusammenspiel verschiedener Netzwerke so zu befähigen, dass sie langfristig selbst zu reichweitenstarken Sprachrohren ihrer Anliegen werden.

www.bertelsmann-stiftung.de/nextgen-gesellschaft
www.gennow.de

Junge Menschen und Wirtschaft – Zukunft. Nachhaltig. Gestalten.

Als Partner der ersten Stunde begleiten wir das Young Founders Network (YFN) bei der bundesweiten Skalierung. Wir unterstützen die Entwicklung von Formaten zur Kompetenzentwicklung und die Realisierung der ersten Young Founders Conference mit über 1.000 jungen Gründer:innen und Gründungsinteressierten. Mit unseren jungen, popkulturellen Formaten waren wir auf dem KOSMOS Festival der Kulturhauptstadt Chemnitz präsent: Dort haben wir durch die Koordination des „GenNow Space“ projektübergreifend die Aktivitäten der Stiftung und ihrer Partner für junge Menschen erfahrbar gemacht und ihr Engagement gestärkt. Über 10.000 junge Menschen wurden vor Ort sowie über 100.000 digital erreicht. Zudem haben wir im Rahmen der Youth Alliance internationale Impulse gesetzt und mit IW Junior ein Challenge-basiertes Intrapreneurship-Projekt pilotiert, um unternehmerisches Denken stärker in Berufsschulen zu verankern.

www.bertelsmann-stiftung.de/nextgen-wirtschaft

Demokratie und Zusammenhalt



Vorstand:

Prof. Dr. Daniela Schwarzer

Programmleitung:

Dr. Regina von Görtz

Dr. Finn Heinrich

Dr. Dominik Hierlemann

Ulrich Kober

Wir wollen die Demokratie schützen und weiterentwickeln. Dazu möchten wir insbesondere junge Menschen für die Demokratie begeistern, den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Einwanderungsgesellschaft verbessern und unsere politischen Institutionen robuster und partizipativer machen.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Demokratie schützen und erneuern

„Die Demokratie von morgen. Zeit für neue Ansätze“ stand im Zentrum der Weimarer Gespräche, die wir mit der Deutschen Nationalstiftung organisierten. Unser Diskussionspapier zeigte Bruchstellen der Demokratie in Deutschland auf, über die wir mit 30 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Medien sprachen. Neben dem Ministerpräsidenten Thüringens, Mario Voigt, diskutierte Julia Jäkel von der „Initiative für einen handlungsfähigen Staat“ mit uns. Klar wurde: Unsere Demokratie-debatte sollte sich nicht allein um die Bedrohung durch Rechtspopulisten drehen. Reformideen für Staat und Verwaltung benötigen eine gemeinsame Kraftanstrengung von Bund und Ländern und können nur im Schulterschluss mit den Bürger:innen gelingen.

Um eine strategischere Ausrichtung der gesellschaftspolitischen Debatte zum Schutz und zur Weiterentwicklung der Demokratie anzuregen, setzten wir mit dem Begriff „Demokratiepolitik“ einen neuen Akzent, den wir durch eine Kurzstudie und eine Serie von Roundtables auch im politischen Berlin publik machten und 2026 im Rahmen unseres neuen Projekts „Demokratie erneuern“ weiter ausweiten werden. Ein weiterer neuer Schwerpunkt wurde durch die Publikation „Arbeitsplatz Bundestag: Reformbedarf im Maschinenraum der Demokratie“ gesetzt. Die Studie beleuchtete die herausfordernden Rahmenbedingungen von Berufspolitik und zeigte konkrete Handlungsempfehlungen

in den Bereichen Familienfreundlichkeit, Digitalisierung und Kompetenzaufbau für Abgeordnete auf. Sie wurde bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit der Hertie-Stiftung vorgestellt und diskutiert, an der unter anderem Bundestagspräsidentin Julia Klöckner teilnahm. Im Mai publizierten wir die Studie „Erfolgreich gescheitert“, die eine Schlussbilanz des Koalitionsvertrags der Ampel-Koalition zog und aufzeigte, wie die Regierung zwar relativ viele Vorhaben umsetzen konnte, diese Bilanz aber durch den ständigen Streit innerhalb der Koalition überschattet wurde.

www.bertelsmann-stiftung.de/new-democracy

www.bertelsmann-stiftung.de/demokratie-erneuern

Zusammen in Vielfalt

Der Religionsmonitor zeigte, dass rund ein Fünftel der Bevölkerung in Deutschland anfällig für Verschwörungstheorien ist, wobei dies in anderen Ländern wie den USA oder Polen noch stärker ausgeprägt ist. Eine High-Level-Konferenz in Wien diskutierte im Frühjahr Konsequenzen der Befunde für das Vertrauen in Politik und Gesellschaft. Die transnationalen Ausbildungspartnerschaften zogen weitere Kreise: Die EU-geförderte Ausbildungskooperation im Bausektor zwischen Deutschland, Ghana und dem Senegal nahm Fahrt auf, im Herbst startete Kanada mit unserer Expertise eine Initiative für den Pflegesektor. In Ostdeutschland begannen wir im Sommer eine Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Partnern, um das Engagement



für Demokratie und Zusammenhalt zu stärken, vor allem in Sachsen und Sachsen-Anhalt. Dabei arbeiten wir auch mit dem Stiftungsverbund „Zukunftsweg Ost“ zusammen. Der Fokus liegt auf „Sozialen Orten“, wo Zusammenhalt durch gemeinsames Engagement für lokale Bedarfe bewirkt wird. Der „Land der Ideen“-Wettbewerb zur Arbeitsintegration mit über 250 Bewerbungen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik zeichnete im Dezember 50 Initiativen aus, die zeigen, wie die Teilhabe von Zugewanderten am Arbeitsmarkt besonders gut funktioniert.

- ☐ www.bertelsmann-stiftung.de/migration-fair-gestalten
- ☐ www.bertelsmann-stiftung.de/zusammen-in-vielfalt
- ☐ www.religionsmonitor.de

Engagement junger Menschen für Demokratie

2025 stand im Zeichen der Stärkung eines demokratischen Diskurses im digitalen Raum. Mit unseren Studien zu Wahlkampf- und Social-Media-Kommunikation analysierten wir, wie „Demokratie im Feed“ entsteht und wie sich demokratische Inhalte jungen, digitalisierten, politisierten und teils polarisierten Zielgruppen online erfolgreich vermitteln lassen. Unsere Befragung zu Gaming als „Spielräume für Demokratie“ zeigte, wo Debatten heute stattfinden und dass Politisierung überwiegend online geschieht. Unsere #Macher-Kampagne zur Bundestagswahl erreichte junge Menschen auf relevanten Social-Media-Kanälen – dort, wo politische Meinungsbildung entsteht. Begleitet wurden wir von einer Jugend-

Community aus 25 jungen Menschen aus ganz Deutschland, die eigene Formate entwickelte – etwa einen großen „Demokratieball“ im Dresdner Rathaus. Mit Partnern organisierten wir zudem einen European Youth Dialogue mit jungen Menschen aus ganz Europa. Arbeiten zum freiwilligen Gesellschaftsjahr und zur digitalen Bildung rundeten das Jahr ab. Ab 2026 widmet sich das Projekt verstärkt einer zukunftsgerechten Politik – mit dem Ziel, Verantwortung für nachfolgende Generationen dauerhaft in politische Strukturen und Entscheidungsprozesse zu integrieren.

- ☐ www.bertelsmann-stiftung.de/engagement-junger-menschen-fuer-demokratie
- ☐ www.zukunftsgerechte-politik.de

Reinhard Mohn Preis

Der Reinhard Mohn Preis 2025 ging an die Staatspräsidentin der Republik Moldau, Maia Sandu, sowie an den Unternehmer und Stifter Michael Otto. In einem großen Festakt vor rund 500 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Medien und Zivilgesellschaft im Theater Gütersloh hielten Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Liz Mohn die Laudationes. Unter dem Titel „Demokratie stärken!“ würdigte die Bertelsmann Stiftung mit der Auszeichnung den Einsatz der beiden Persönlichkeiten für demokratische Werte und eine freiheitliche Gesellschaft. Die Reden machten deutlich, was auf dem Spiel steht: die Selbstbehauptung der Demokratie.

- ☐ www.reinhard-mohn-preis.de

Digitalisierung und Gemeinwohl



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:
Martin Hullin (bis 30.6.2025)
Kirsten Witte (seit 1.7.2025)

Digitale Technologien prägen zunehmend die Lebensrealitäten. Sie eröffnen Chancen der Teilhabe, können aber auch Ungleichheiten vertiefen. Mit unseren Projekten arbeiten wir daran, den Einsatz von Algorithmen und künstlicher Intelligenz so zu gestalten, dass Selbstbestimmung gestärkt und digitale Entwicklungen am Gemeinwohl ausgerichtet werden.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

reframe[Tech] – Algorithmen fürs Gemeinwohl

Um die gemeinwohlorientierte Entwicklung und den Einsatz digitaler Technologien voranzubringen, haben wir zentrale Entwicklungen der europäischen KI-Regulierung begleitet und analysiert, welche Anpassungen notwendig sind, damit der Rechtsrahmen wirksam und praxistauglich bleibt. Mit unserer Dialogreihe zur Umsetzung der KI-Verordnung in Deutschland haben wir gemeinsam mit unserem Netzwerk Zusammenhänge zwischen generativer KI, technischen Standards, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der nationalen Umsetzung des EU-Regelwerks herausgearbeitet. Wir haben beleuchtet, wie europäische KI-Gigafabriken nachfrageorientiert weiterentwickelt werden können und welche Rolle Public-AI-Ansätze dabei spielen, um digitale Grundkapazitäten demokratisch abzusichern und Machtkonzentrationen zu begrenzen. Zudem haben wir untersucht, welche systemischen Risiken der Einsatz generativer Basismodelle mit sich bringt und wie gemeinwohlorientierten Organisationen Orientierung gegeben werden kann. Mit unseren KI-Kompetenzprofilen für die öffentliche Verwaltung haben wir einen Überblick zum sicheren und wirksamen Umgang mit KI-Systemen erarbeitet.

www.reframetech.de

Upgrade Democracy

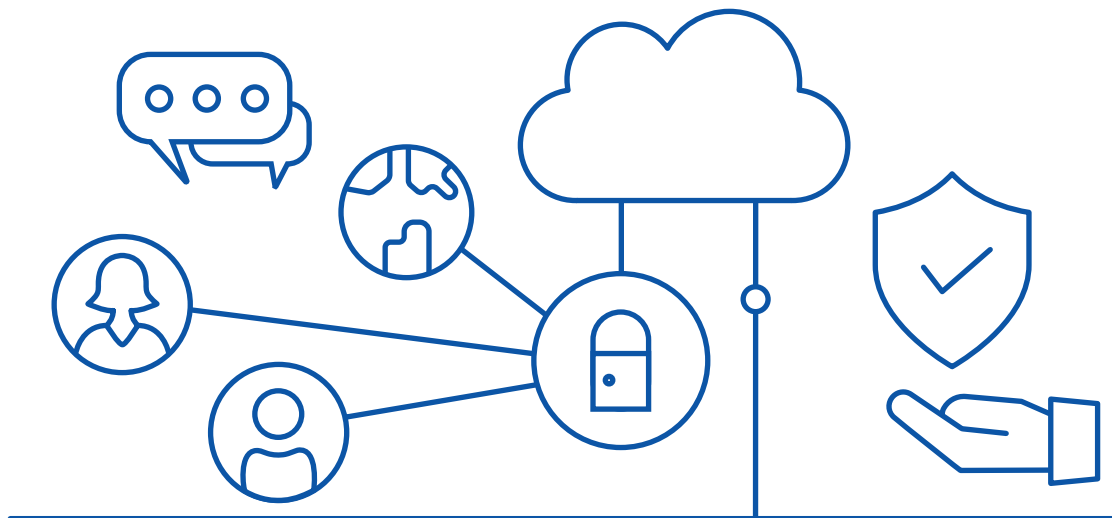
Unser gemeinsam mit dem Programm „Demokratie und Zusammenhalt“ durchgeführtes Projekt richtete in seiner Abschlussphase den Fokus auf demokratierelevante Dynamiken auf

Social-Media-Plattformen. Zentral war die Frage, wie Menschen in digitalen Öffentlichkeiten gestärkt und zugleich strukturelle Abhängigkeiten von großen Plattformen reduziert werden können. Das Team entwickelte konkrete Handlungsempfehlungen zur Förderung einer widerstandsfähigen, vielfältigen und unabhängigen digitalen Informationsumgebung, insbesondere mit Blick auf Social-Media-Plattformen. Darüber hinaus wurden ein für die Bertelsmann Stiftung neues Themenfeld und eine neue Zielgruppe erschlossen: Die Ergebnisse unserer programmübergreifenden Studie „Spielräume für Demokratie“ wurde auf der Gamescom präsentiert. Potentiale und Spannungsfelder im Gaming“ präsentiert. Auf Basis der Studie folgen weitere Aktivitäten, wie Gaming-Räume künftig noch gezielter für Demokratietarbeit genutzt werden können.

www.upgradedemocracy.de

Exploration „Erschließung lokaler Daten für das Gemeinwohl“

Dieses Explorationsprojekt wurde 2025 erfolgreich abgeschlossen und hat entscheidende Impulse für die datenbasierte Gestaltung kommunaler Gemeinwohlstrategien gesetzt. Die erprobten Ansätze – wie Data Sandboxes und innovative Formen der Datenkooperation – zeigen, wie bislang nicht-verfügbare Daten für Anwendungen in Stadtentwicklung, Bildung und Gesundheit nutzbar gemacht werden können. In einem partizipativen Prozess mit zahlreichen Kommunen wurden zentrale Datenlücken sowie



Hürden und Erfolgsfaktoren identifiziert. Erste Pilotierungen zur Datenverfügbarmachung haben den Weg für skalierbare und tragfähige Lösungen geebnet. Die Exploration erwies sich als wirkungsstarkes Schnittstellenprojekt zwischen den Programmen Digitalisierung und Gemeinwohl, dem Zentrum für Nachhaltige Kommunen sowie dem Zentrum für Datenmanagement der Bertelsmann Stiftung und stieß auf großes Interesse bei kommunalen und fachlichen Akteur:innen. Die Projektergebnisse bilden die Grundlage für einen systematischen Ausbau, um evidenzbasierte Entscheidungen und gemeinwohlorientierte Innovationen auf kommunaler Ebene nachhaltig zu verankern.

Exploration „Systems Change for Impact“

Der Impact Data Exchange (IDX), ein standardisierter Austausch von Wirkungsdaten, wurde mit den Projektpartner:innen in Betrieb genommen und erfolgreich getestet. Die Erfahrungen zeigten den Bedarf an klarer Daten-Governance und einem gemeinsamen Verständnis von Wirkungsdaten. Daraufhin startete das Pilotprojekt „Aligned for Impact“, um die Datenerhebung im globalen Sozialunternehmenssektor zu harmonisieren. Auf Basis internationaler Analysen entstand ein gemeinsamer Rahmen für standardisierte Erhebungsinstrumente, der von vier globalen Netzwerken erstmals erprobt wurde. Die Tests über die Good Market Digital Commons lieferten wichtige Erkenntnisse zu Datenqualität, Interoperabilität und technischen Anforderungen. Parallel wurde ein sektorweiter

Governance-Ansatz entwickelt und das sogenannte IDX-Protokoll geprüft. Die Ergebnisse bestätigen den Bedarf an koordinierten Datenstrukturen und das Potenzial eines globalen Data Commons.

www.theidx.org

EuroStack

Mit der Studie „EuroStack“ zeigte die Bertelsmann Stiftung im Rahmen des Projekts „reframe[Tech] – Algorithmen fürs Gemeinwohl“, wie Europa im Bereich der digitalen Technologien souveräner werden kann. Ausgangspunkt für die Studie ist eine europäische Initiative, die darauf abzielt, eine eigenständige europäische Infrastruktur für Cloud- und Datenverarbeitung aufzubauen, um die technologische Abhängigkeit von nicht-europäischen Anbietern zu verringern und zugleich Datenschutz, Sicherheit und gemeinsame europäische Werte zu stärken. Die Aufnahme des Themas in den Koalitionsvertrag sowie die Reden der Staatsspitzen Deutschlands und Frankreichs beim Europäischen Gipfel für Digitale Souveränität zeigen, dass die Analysen und die Impulse der Initiative wirksam platziert weiterentwickelt werden konnten. Auf dieser Grundlage wird die Initiative im Programm „Europas Zukunft“ fortgeführt und in das European Network for Technological Resilience & Sovereignty (ETRS) überführt, mit einem klaren Fokus auf die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen.

Europas Zukunft



Vorstand:

Prof. Dr. Daniela Schwarzer

Programmleitung:

Lucas Guttenberg

Dr. Malte Zabel

Europa steht unter Druck. Es muss seine Handlungsfähigkeit und Resilienz stärken, sich im internationalen Wettbewerb behaupten und den Übergang zur Klimaneutralität gestalten. Wie Europa Wohlstand, Teilhabe, Sicherheit und Resilienz für alle Europäer:innen garantieren kann, daran arbeiten wir in unseren Projekten.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Europas Wirtschaft zukunftsfähig machen

Im neuen Projekt „Europas Wirtschaft zukunftsfähig machen“ leitet uns die Diagnose aus dem Bericht von Mario Draghi, dass Europa seine Entscheidungsfähigkeit stärken muss, wenn es im internationalen Wettbewerb nicht ins Hintertreffen geraten will. Unser Zielbild ist eine europäische Wirtschaft, die wettbewerbsfähig, klimaneutral, resilient und inklusiv ist. Daran arbeiten wir in drei inhaltlichen Schwerpunkten:

Zukunftsstandort Europa: Wir entwickeln Analysen und Handlungsempfehlungen für die Gestaltung der gemeinsamen Industriepolitik, für eine handelspolitische Antwort auf den Druck aus den USA sowie insbesondere aus China und für eine Vertiefung des Binnenmarktes. Unser im Herbst 2025 veröffentlichter Vorschlag in Kooperation mit dem Jacques Delors Centre und dem Centre for European Reform zur Einführung europaweiter Local Content Rules im Automobilsektor wurde von der Bundesregierung aufgegriffen und ist mittlerweile Beschlusslage der Koalition. Mit unseren Analysen zum europäischen Clean-Tech-Sektor und zur Simplifizierungsagenda der Europäischen Kommission haben wir geholfen, die politische Debatte auf sachlichere Füße zu stellen.

Investieren in Europas Zukunft: Wir analysieren, wie die großen Investitionsbedarfe in Europa zur Erreichung der Klimaneutralität, zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Resilienz gedeckt werden können. Im Mittelpunkt

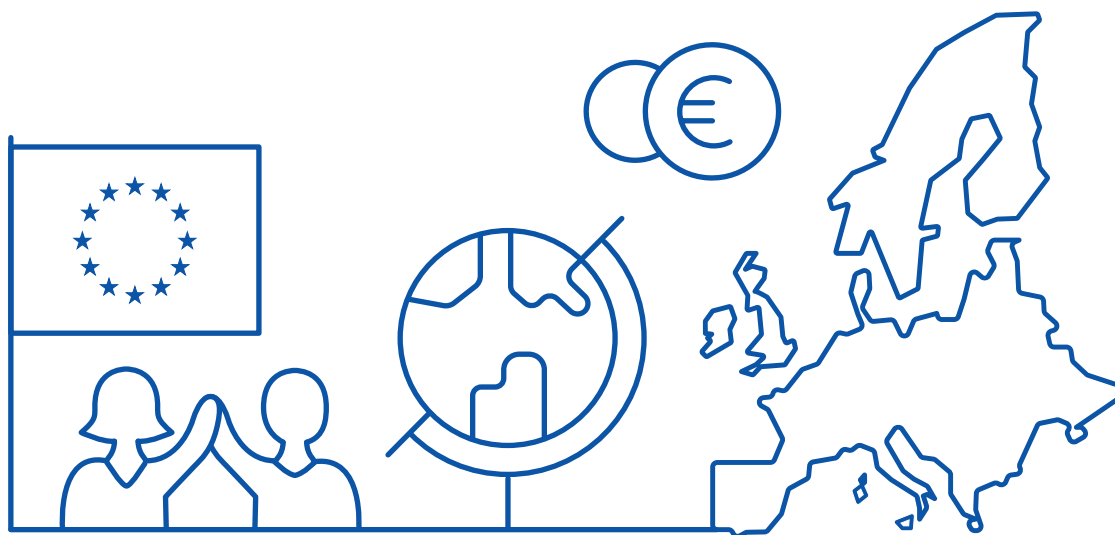
steht unter anderem der nächste mehrjährige Finanzrahmen der EU, der Europas gemeinsame finanzpolitische Handlungsspielräume bis weit in die 2030er Jahre definieren wird.

China: Wir beschäftigen uns mit den Auswirkungen der chinesischen Wirtschaftspolitik und -entwicklung auf die europäische Wirtschaft. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem China-Schock 2.0, also der Bedrohung europäischer industrieller Wettbewerbsfähigkeit durch chinesische Überkapazitäten.

Resilienz und Sicherheit in Europa herstellen

Geopolitische Spannungen, der russische Angriffskrieg und kritische Abhängigkeiten stellen Europas Stabilität zunehmend auf die Probe. Vor diesem Hintergrund haben wir Anfang 2025 ein neues Projekt gestartet, das fundierte Analysen, Foresights, Dialogformate und praxisnahe Empfehlungen entwickelt, um Handlungsfähigkeit, Resilienz und Sicherheit zu stärken.

Im Mittelpunkt stehen die vertiefte Anbindung der Ukraine an die EU, der Aufbau neuer globaler Partnerschaften sowie Europas Positionierung im Spannungsfeld zwischen den USA und China. Zudem untersuchen wir, wie die EU durch kooperative Ansätze in der MENA-Region zur regionalen Stabilität und damit zur eigenen Sicherheit beitragen kann. Ein weiterer Fokus liegt auf der Stärkung der europäischen Gesamtverteidigung, insbesondere in Bezug auf zivile Resilienz, digitale Infrastrukturen und wirtschaftliche Sicherheit.



Im ersten Projektjahr haben wir unter anderem einen strategischen Dialog zwischen EU-Vertreter:innen, Expert:innen und politischen Entscheidungsträger:innen aus dem Vereinigten Königreich initiiert, um Wege zu einer erneuerten Partnerschaft auszuloten. Außerdem haben wir Vorschläge für eine europäische Reaktion auf die Beendigung von USAID entwickelt, Empfehlungen zur Stärkung von Resilienz und gesellschaftlicher Gesamtverteidigung veröffentlicht und mit Unterstützung des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und des European Centres for International Political Economy (ECIPE) den „Gеоeconomic Interconnectivity Index“ vorgestellt, welcher die wirtschaftliche Verflechtung der EU mit ihrer Nachbarschaft misst und mit Russland, den USA und China vergleicht. Darüber hinaus haben wir Szenarien für die globale (Un-)Ordnung 2035 erarbeitet und mithilfe der Crowdsourced-Forecasting-Plattform RANGE gemeinsam mit der Bertelsmann Foundation North America Prognosen zu entscheidenden Fragen im transatlantischen Verhältnis erstellt und in verschiedenen Workshops diskutiert.

eupinions – Europäische Meinungsforschung

Alle drei Monate erheben wir EU-weit Einstellungen zur Europäischen Union sowie zu zeitaktuellen politischen Themen. Mit unseren Trenddaten und Publikationen vermitteln wir, was die europäische Öffentlichkeit bewegt, und fördern damit faktenbasierte Debatten in einer lebendigen Zivilgesellschaft.

Im Jahr 2025 haben wir uns vor allem auf die Entwicklung der Demokratiezufriedenheit im Kontext der Bundestagswahlen in Deutschland fokussiert sowie auf die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und die Effekte der zweiten Trump-Regierung.

European Network for Technological Resilience and Sovereignty

Das European Network for Technological Resilience & Sovereignty (ETRS) ist operativ an das Programm „Europas Zukunft“ angebunden und ist eine Initiative im Aufbau, die führende Thinktanks, Expert:innen und politische Akteure vernetzt und an Vorschlägen arbeitet, die Europas technologische Souveränität stärken. Basierend auf den Erkenntnissen der EuroStack-Studie des Programms „Digitalisierung und Gemeinwohl“ konnte das Projekt bereits erste Erfolge erzielen: Das Konzept wurde in den Koalitionsvertrag der Bundesregierung aufgenommen, durch die Europäische Kommission sowie die Regierungen Frankreichs und Polens aufgegriffen und beim deutsch-französischen High-Level-Dialog unter Friedrich Merz und Emmanuel Macron auf dem Europäischen Gipfel zur Digitalen Souveränität thematisiert.

Unsere Programmaktivitäten finden sich gebündelt auf

www.bst-europe.eu

Gesundheit



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Programmleitung:
Uwe Schwenk
Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler

Innovation und Patientenzentrierung sind die Schlüssel für ein zukunftsfähiges und solidarisches Gesundheitssystem. Wir setzen uns für Qualität und Sicherheit, nutzenstiftende Digitalisierung, Versorgungsstrukturen zugunsten integrierter regionaler Modelle und die gezielte Förderung von Gesundheitskompetenz ein.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Health Transformation Hub

Der Health Transformation Hub (HTH) ist eine Plattform für die Akteure des Gesundheitssystems, die unsere Gesundheitsversorgung durch aktives Handeln verbessern wollen und können. Hier kommen sie zusammen, um gemeinsam mit uns Lösungen zu entwickeln und umzusetzen. Denn die bestehenden Strukturen und Prozesse des Gesundheitssystems passen nicht mehr zu den aktuellen gesellschaftlichen Realitäten. Unser Ziel: ein patientengerechtes, leistungsstarkes und zukunftsfestes Gesundheitssystem. Der HTH ist eine Kooperation der Bertelsmann Stiftung und der BSt Gesundheit gGmbH. Die Stiftung legt mit Studienprojekten und Recherchen den Grundstein für die Überführung in die Praxis.

www.bertelsmann-stiftung.de/health-transformation-hub

www.healthtransformationhub.de

Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeit im Gesundheitswesen: Eine gute Versorgung hängt entscheidend von ausreichend qualifizierten Fachkräften ab. Der Fachkräftemangel gehört daher zu den größten Herausforderungen des Gesundheitssystems, und jede Veränderung der Versorgung betrifft immer auch die Beschäftigten.

2025 haben wir uns besonders dem ambulanten Bereich und der Sicherstellung der Primärversorgung gewidmet. Wir haben die Rolle und das Potenzial akademisierter Gesundheitsberufe wie der Physician Assistants analysiert und gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit

begonnen, die zukünftige Weiterentwicklung der Medizinischen Fachangestellten zu beleuchten. Ziel ist es, zentrale Berufsgruppen in ihrem Zusammenspiel besser zu verstehen und Impulse für eine moderne, attraktive und verlässlich organisierte Teamversorgung zu geben.

www.bertelsmann-stiftung.de/zusammenarbeit-gesundheitswesen

Digitale Transformation im Gesundheitswesen: Anfang 2025 haben wir Prüfberichte zu neun Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA) veröffentlicht. Ziel war es, aufzuzeigen, wie die Qualität von DiGA transparent gemacht werden kann. Dafür haben wir gemeinsam mit der BSt Gesundheit gGmbH und einem Gutachten-Board Medizin einen strukturierten, mehrstufigen Begutachtungsprozess entwickelt, um die medizinische Fundierung und Evidenz von DiGA zu analysieren.

www.bertelsmann-stiftung.de/digitale-transformation-im-gesundheitswesen

Gesundheitsversorgung qualitätsorientiert steuern: Angaben von Patientinnen und Patienten über ihren selbst wahrgenommenen Gesundheitszustand und den Behandlungserfolg, sogenannte Patient-Reported Outcomes (PROs), werden in Deutschland nicht regelhaft erfasst. Sie sind jedoch wichtig, um die individuelle Therapie sowie die Qualität der Gesundheitsversorgung insgesamt zu verbessern. Wir setzen uns dafür ein, dass PROs systematisch erhoben und genutzt werden. Denn nur so kann die Versorgung wirklich an den Bedürfnissen der Erkrankten ausgerichtet werden.



2025 haben wir mit Stakeholdern exemplarische Patientenpfade erstellt, die zeigen, wie das digitale Disease-Management-Programm „dDMP Diabetes“ Betroffene zukünftig besser unterstützen wird. Darüber hinaus entwickelten wir ein Konzept, wie PRO-Daten im System einheitlich digital erfasst und für verschiedene Zwecke in der Gesundheitsversorgung – zum Beispiel Bedarfserkennung, Telemonitoring, Therapieanpassung, Qualitätsmanagement – genutzt werden können.

□ www.bertelsmann-stiftung.de/gesundheitsversorgung-qualitaetsorientiert-steuern

Versorgungsstrukturen patientenorientiert gestalten: Wir wollen den bedarfs- und qualitätsorientierten Umbau der Gesundheitsversorgung unterstützen. In vielen ländlichen Regionen gibt es große Versorgungslücken, insbesondere im hausärztlichen Bereich. Um diese zu schließen, muss transparent gemacht werden, welche hausärztlichen Kapazitäten zukünftig zur Verfügung stehen und wie sich die Ärzteschaft für eine Tätigkeit auf dem Land gewinnen lässt. Daher haben wir die relevanten Akteure befragt: Hausärztinnen und -ärzte, medizinischen Nachwuchs sowie Gemeinden und Landkreise. Wir haben aufgezeigt, wie groß die Engpässe sein werden, und verdeutlicht, dass sich diese auf regionaler Ebene unterschiedlich auswirken, wenn nicht gegengesteuert wird.

Digitalisierung und verstärkte Arbeitsteilung vor allem mit nichtärztlichen Professionen können helfen, hausärztliche Kapazitätsengpässe zu überwinden. Die Studienergebnisse und unsere empirisch fundierten Lösungsvorschläge haben wir mit den großen

□ www.bertelsmann-stiftung.de/versorgungsstrukturen-patientenorientiert-gestalten

Trusted Health Ecosystems

Wir setzen uns für eine soziale und faire Ausgestaltung der digitalen Gesundheitsversorgung von morgen ein. Unsere Vision einer nationalen Gesundheitsplattform zielt darauf ab, gesundheitliche Teilhabe zu stärken, indem Menschen verlässlich Zugang zu hochwertigen Gesundheitsinformationen erhalten. Besonders relevant ist dies vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen in den Bereichen der Plattformökonomie und KI.

Unsere repräsentative Befragung verdeutlicht den Handlungsbedarf: Viele Menschen fühlen sich bei gesundheitsbezogenen Online-Inhalten häufig oder gelegentlich falsch informiert (59% bei Social Media, 41% bei KI-Chatbots). Entsprechend unterstützen 93 Prozent der Befragten eine Qualitätssicherung für medizinische Informationen im Netz.

Mit unserer Initiative „InfoCure“ setzen wir genau hier an. Ziel ist es, ein internationales Zertifizierungssystem für digitale Gesundheitsinformationen aufzubauen, das Anbieter anhand wissenschaftlich fundierter Indikatoren bewertet. Die „Nature Medicine Commission on Quality Health Information for All“ hat hierzu ein erstes Set von Qualitätsindikatoren auf dem World Health Summit in Berlin vorgestellt.

□ www.bertelsmann-stiftung.de/trusted-health-ecosystems
 □ www.trusted-health-ecosystems.org
 □ www.bertelsmann-stiftung.de/infocure

Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft



Vorstand:

Dr. Hannes Ametsreiter (bis 31.7.2025)

Prof. Dr. Daniela Schwarzer (seit 1.8.2025)

Programmleitung:

Frank Frick

Dr. Daniel Schraad-Tischler

Damit die Soziale Marktwirtschaft für künftige Generationen ein verlässliches Leitbild bleibt, sollten wir sie zu einer Nachhaltigen Sozialen Marktwirtschaft transformieren – zu einer klimaneutralen, ressourcenschonenden und resilienten Wirtschaft, die wettbewerbsfähig ist, gute Beschäftigungschancen eröffnet und soziale Teilhabe ermöglicht.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Zukunftsstandort Deutschland: Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit stärken

Die Industrie durchläuft einen tiefgreifenden Wandel. Mit Unterstützung renommierter Partner (unter anderem ifo Institut und IW Köln) zeigen wir evidenzbasierte Perspektiven für eine resiliente, nachhaltige und international wettbewerbsfähige Wirtschaft auf. Dabei nehmen wir sowohl die Rahmense-tzung durch den Staat als auch die nachhaltige Wertschöpfung der Unternehmen in den Blick und können Rückschlüsse für notwendige Transformationspfade in Wirtschaft und Gesellschaft ziehen. Unsere Reformimpulse – zur wachstumsorientierten Reform der regionalen Strukturpolitik, zu zukunftsgerichteten öffentlichen Investitionen und Empfehlungen für einen innovationsbasierten industriellen Strukturwandel – wurden im zurückliegenden Jahr vielfach von der Politik aufgegriffen.

- www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/zukunftsstandort-deutschland
- www.sustainabilitytransformation.org

Zukunftsstandort Deutschland: Innovations- und Gründungsdynamik stärken

Sowohl Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit als auch die Lösung drängender gesellschaftlicher Probleme basieren maßgeblich auf Innovation. Das Projekt liefert evidenzbasierte Konzepte und Reformvorschläge, um Innovationen und Gründungen zu fördern – zur Stärkung einer nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Sozialen Marktwirtschaft. Ein Fokus liegt auf der Verbes-

serung der innovationspolitischen Rahmenbedingungen für Schlüsseltechnologien (Deeptech und Greentech). Zudem entwickeln wir Konzepte, um die „Impact“-Orientierung des deutschen Gründungsökosystems zu stärken und um mehr Menschen aus gründungsferneren Gruppen (zum Beispiel Frauen) zu aktivieren. Unsere Reformvorschläge stießen auf große Resonanz in Politik und Wirtschaft.

- www.bertelsmann-stiftung.de/innovations-und-gruendungsdynamik-staerken
- www.immpact.guide
- www.gruendenohnegrenzen.de

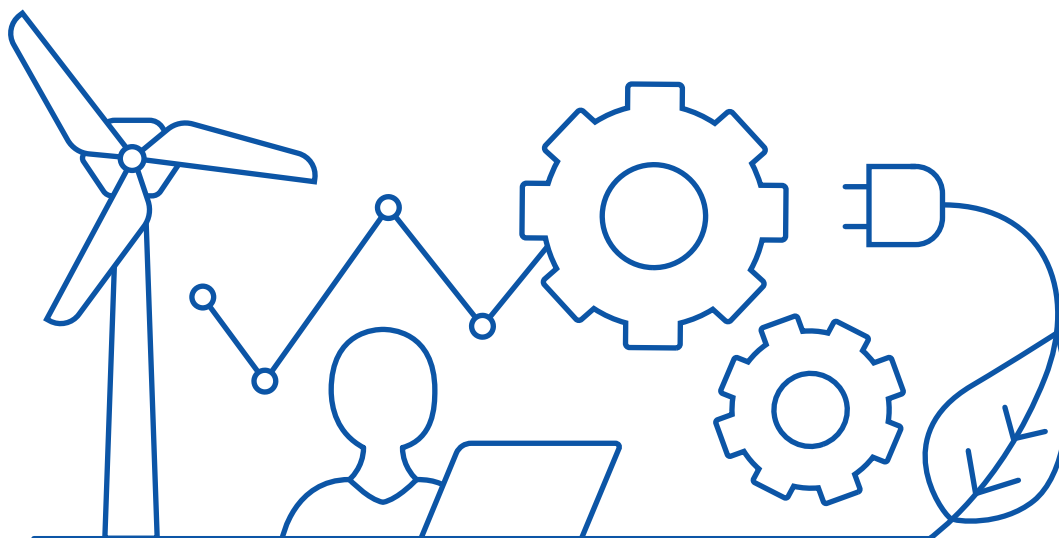
Zukunftsstandort Deutschland: Circular Economy stärken

Das Projekt verfolgt das Ziel, den Ansatz der Kreislaufwirtschaft in Deutschland zu etablieren, um dadurch Resilienz, Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts zu stärken. Hierfür liefert das Projekt evidenzbasierte Impulse und vernetzt die wichtigsten Akteure und Initiativen aus dem Bereich „Circular Economy“ in Deutschland. Die Vorschläge des Projekts wurden im zurückliegenden Jahr in die Politik vermittelt – unter anderem im Kontext der Umsetzung der „Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie“.

- www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/circular-economy

Jobmonitor

Der Jobmonitor macht Veränderungen am Arbeitsmarkt als Dashboard regional und monatsaktuell sichtbar. Durch Auswertung



von über 76 Millionen Online-Stellenanzeigen stehen Detailanalysen bis auf Kreisebene für regionale Arbeitsmarktakteure zur Verfügung. Damit können unter anderem Qualifizierungsmaßnahmen gezielt auf die aktuellen Bedarfe ausgerichtet werden. Begleitend werden Studien zu Trends am Arbeitsmarkt, wie beispielsweise KI, Green Jobs und Kompetenzveränderungen in der Automobilbranche, veröffentlicht.

☐ www.jobmonitor.de

Beschäftigung im Wandel

Dem Strukturwandel und dem Fachkräftemangel begegnen wir mit innovativen Ideen für die Arbeitsmarkt- und Weiterbildungspolitik. Wir arbeiten an drei Lösungsstrategien: Erwerbspotenziale bei Älteren, Langzeitarbeitslosen sowie Frauen identifizieren und heben, Arbeitsmarktchancen und Produktivität durch Zukunftskompetenzen erhöhen sowie den Wandel der Arbeit dynamisch und teilhabeorientiert gestalten. Wir weisen Wege zu Zukunftskompetenzen und guter Arbeit für alle, unter anderem durch Konzepte für zielgenaue Teilqualifizierungen. Instrumente wie „MYSKILLS“ und „meine-berufserfahrung.de“ unterstützen bei der Analyse persönlicher Kompetenzprofile und helfen Menschen, attraktive, zukunftssträchtige Aufgaben zu finden und den Strukturwandel aktiv mitzugestalten.

☐ www.meine-berufserfahrung.de

☐ www.bertelsmann-stiftung.de/beschaefigung-im-wandel

SGI – Sustainable Governance Indicators

Die Sustainable Governance Indicators (SGI) untersuchen die Zukunftsfähigkeit der meisten OECD- und EU-Staaten. Durch den internationalen Vergleich identifiziert das Projekt vorbildhafte Praktiken nachhaltiger Politikgestaltung und erfolgreicher politischer Steuerung. Die Daten werden von Regierungen wie auch von internationalen Organisationen genutzt und dienen dem Programm „Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft“ als empirische Grundlage aus internationaler Perspektive.

☐ www.sgi-network.org

Akzeptanz und Resilienz – Voraussetzungen der Transformation

Das Projekt leistet einen Beitrag zur akzeptanzsichernden Umsetzung wirtschaftspolitischer Reformen für eine Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft. Dazu liefern wir ein empirisches Lagebild der Einstellungen der Bürger:innen im Kontext der Nachhaltigkeitstransformation und ihrer Bewertung konkreter Reformmaßnahmen. Gleichzeitig entwickeln wir auf Grundlage einer internationalen Vergleichsstudie eine Resilienzstrategie, mit dem Ziel, die Wirtschaftssicherheit in Deutschland zu stärken.

☐ www.bertelsmann-stiftung.de/akzeptanz-in-der-transformation

Zentrum für Datenmanagement



Vorstand:

Dr. Hannes Ametsreiter (bis 31.7.2025)

Wilfried Uhr (seit 1.8.2025)

Leitung:

Carsten Große Starmann

Wir bieten hochwertige Datensätze für unsere Stiftungsprojekte und die Öffentlichkeit. Unsere Daten unterstützen empiriebasierte Diskussionen und datenbasierte Analysen. Wir fördern Bewusstsein und Kompetenzen für offene Daten im Gemeinwohl und betonen die Bedeutung vielfältiger Daten für Transparenz und gesellschaftliche Entscheidungen.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Gute Daten sind unverzichtbare Grundlage für eine gemeinwohlorientierte digitale Transformation. Frei zugängliche, qualitativ hochwertige Datensätze sind ein wichtiger Schlüssel für faire Algorithmen, ermöglichen journalistische sowie wissenschaftliche Beiträge im demokratischen Diskurs und befördern evidenzbasierte Entscheidungen auf allen politischen Ebenen. Wir setzen uns für ein wachsendes, gemeinwohlorientiertes Datenökosystem ein, indem wir selbst (offene) Daten bereitstellen und die Verwaltung und die Zivilgesellschaft dabei unterstützen, ebenfalls mehr (offene) Daten zur Verfügung zu stellen. Wir fördern das Bewusstsein für die Bedeutung offener Daten durch Netzwerkformate und Kompetenzangebote und stärken die Zivilgesellschaft beim Aufbau von Datenkompetenzen.

www.bertelsmann-stiftung.de/ZDM

Data Science Lab

Das Data Science Lab (DSL) unterstützt als interner Dienstleister Datenprojekte in der Stiftung mit den Mitteln der Data Science (Data Engineering, Data Analysis, Data Stewardship). Wir befähigen Projektteams, Daten effizient zu nutzen, fördern den Kompetenzaufbau und treiben die Vernetzung der Datenexpert:innen innerhalb und außerhalb der Organisation voran. Ein zentrales Instrument dafür, das Datenportal „BeStData“, bietet einen Zugang zu inhaltlichen Datensätzen, fördert den teamübergreifenden Austausch und schafft eine fundierte Grundlage

für datenbasierte Entscheidungen – alles an einem Ort vereint. Darüber hinaus unterstützen wir die Stiftung darin, Informationen aus Daten zu gewinnen und Prozesse so zu gestalten, dass Daten einfach, effizient und wiederverwendbar genutzt werden können. Mit KI-Produkten wie dem „Richtlinien Radar“, der Mitarbeitende bei Routinefragen zu Richtlinien und Betriebsvereinbarungen unterstützt, und einem Publikations-Chatbot, der den Zugang zu den vielfältigen Publikationen erleichtert, transformieren wir unstrukturierte textuelle Daten in wertvolle Erkenntnisse und eröffnen neue Chancen für eine effektive, kreative und programmübergreifende Zusammenarbeit. So sind neben der intensiven Arbeit mit Daten auch strukturelle Impulse zur Weiterentwicklung der Organisation im Kontext Daten und KI regelmäßig Ergebnis der Arbeit des DSL. Ziel ist die weitere Entwicklung und Ausprägung von Datenintelligenz für die Organisation sowie die interdisziplinäre Nutzbarkeit der Daten für Programme und Projekte durch Datenkatalog und Dateninfrastruktur.

www.bertelsmann-stiftung.de/data-science-lab

Datendialog

Der Datendialog ist ein kollaboratives Workshop-Format, das die Bertelsmann Stiftung gemeinsam mit CorrelAid e.V. durchführt. In den Workshops können gemeinnützige zivilgesellschaftliche Projekte mit Unterstützung engagierter Datenexpert:innen eigene Fragestellungen



und Inhalte weiterentwickeln, Datensätze strukturieren, Analysemethoden erproben oder datengetriebene Strategien schärfen. In 1,5 intensiven Tagen entsteht ein kreativer Raum, in dem Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen zusammenkommen, um konkrete datenbasierte Herausforderungen zu bearbeiten.

So sollen ein breiteres Verständnis für die Bedeutung und das Potenzial von Daten in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten gefördert und gemeinsam praktische Lösungsansätze für spezifische Herausforderungen entwickelt werden.

www.datendialog.de

Daten für die Gesellschaft

Demografischer Wandel, Klimawandel, Energiekrise, Mobilitätswende – die Gestaltung eines zukunftsfähigen und lebenswerten Gemeinwesens erfordert eine solide Datengrundlage. Um fundierte Entscheidungen treffen zu können, brauchen wir auch hier gut aufbereitete Daten. Unser Projekt setzt sich dafür ein, die Bedeutung von (offenen) Daten für das Gemeinwohl zu fördern und Barrieren, die den Zugang zu Daten verhindern, abzubauen.

Das Datenportal wegweiser-kommune.de stellt offene Daten für deutlich mehr als 300 Indikatoren zur kommunalen Entwicklung bereit. Themen sind unter anderem Demografie,

Arbeitsmarkt, Finanzen, Kinderbetreuung und Nachhaltigkeit. Das Herzstück des Wegweisers Kommune bildet eine kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040.

Das Metadatenportal Datenatlas Zivilgesellschaft ermöglicht seit Juni 2025 die dezentrale Auffindbarkeit und Sortierbarkeit offener Daten zivilgesellschaftlicher Akteure mithilfe strukturierter Metadaten. Die Dateneinspeisung erfolgt gemeinschaftlich im Netzwerk mit weiteren Non-Profit-Organisationen.

Der Datenatlas dient zugleich als Ausgangspunkt für weitere wichtige Schritte: den Ausbau von Datenkompetenzen und den Wissenstransfer. Dazu gehören unsere regelmäßigen digitalen Open-Data-Netzwerktreffen sowie das jährlich stattfindende Open-Data-Barcamp.

Mit diesen Angeboten leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau eines leistungsfähigen, gemeinwohlorientierten Open-Data-Ökosystems in Deutschland.

- www.bertelsmann-stiftung.de/dfdg
- www.wegweiser-kommune.de
- www.datenatlas-zivilgesellschaft.de

Zentrum für Nachhaltige Kommunen



Vorstand:
Dr. Brigitte Mohn

Leitung:
Dr. Kirsten Witte

Das Zentrum für Nachhaltige Kommunen (ZNK) unterstützt Kommunen bei der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Dabei kooperiert das Zentrum eng mit externen Akteuren und den Programmen der Stiftung.

Ausgewählte Projektaktivitäten:

Internationale Netzwerke stärken

Auf Einladung der Päpstlichen Akademie der Wissenschaften tauschten sich im August knapp 200 europäische Bürgermeister:innen, Wissenschaftler:innen und jugendliche Expert:innen beim europäischen Gipfel zur Klimaresilienz in Wien dazu aus, wie Europas Kommunen ihrer Vorreiterrolle beim Thema Transformation gerecht werden können. Die Bertelsmann Stiftung unterstützte den Gipfel. Er war Teil einer zehnteiligen Reihe von Veranstaltungen rund um den Globus, deren Ergebnisse in die Vorbereitung der UN-Klimakonferenz COP30 einfließen.

Im Oktober trafen sich rund 20 deutsche und US-amerikanische Oberbürgermeister:innen zum Mayors' Round Table „Common Challenges and Transatlantic Solutions for Cities“ in Bremen. Die Veranstaltung fand auf Einladung des Auswärtigen Amtes statt. Es war bereits der zweite Deutsch-Amerikanische Mayors' Round Table. Ziel des durch die Bertelsmann Stiftung unterstützten Austausches war es, die deutsch-amerikanische Städtediplomatie und damit auch die transatlantischen Beziehungen insgesamt zu stärken.

Datenportale für Kommunen

In unserem SDG-Portal stellen wir Indikatoren und Daten zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen bereit. Die Daten liegen

als Zeitreihen für alle Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohner:innen und alle Landkreise vor. Sie können von den Kommunen als Grundlage ihrer Nachhaltigkeitsberichterstattung genutzt werden. Mittlerweile steht die 4. Auflage der SDG-Indikatoren mit aktualisierten Daten und zusätzlichen Arbeitshilfen zur Verfügung. Der neue Katalog umfasst insgesamt 100 Indikatoren.

Aktuell wird das SDG-Portal zum Portal für Nachhaltige Kommunen weiterentwickelt, das kommunale Daten, Wissen und Praxisbeispiele in einer digitalen Arbeitsumgebung bündelt. Begleitet wird diese Arbeit von einer Arbeitsgruppe, in der sich alle relevanten kommunalen Nachhaltigkeitsakteure zusammengeschlossen haben. Im Kommunal-Atlas können Kommunen eigene Indikatoren und Daten ergänzen.

- www.sdg-portal.de
- www.wegweiser-kommune.de
- www.kommunal-atlas.de

Analysen zum „Absturz der Kommunal Finanzen“

In ihrem alle zwei Jahre veröffentlichten Finanzreport analysierte die Stiftung die Gründe für eine historisch schlechte Finanzlage. Nicht sinkende Einnahmen, sondern steigende Ausgaben im Baubereich sowie im Sozial- und Personalbereich führten zu einem Defizit von 24 Mrd. Euro. Hinzu kommt ein Investitionsstau von mehr als 200 Mrd. Euro. Energie- und Wärmewende sind vor diesem Hintergrund nicht finanzierbar. Im



zweiten Teil des Reports wurden daher Vorschläge für die Transformationsfinanzierung gemacht. Die Ergebnisse fließen in Aktivitäten zum Thema Staatsmodernisierung ein.

☐ www.bertelsmann-stiftung.de/kommunaler-finanzreport-2025

Kommunalkongress 2025

„Jetzt erst recht – Nachhaltige Entwicklung wirkt!“ war der Titel des zweiten gemeinsamen Kommunalkongresses der Bertelsmann Stiftung und der „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ (SKEW) von Engagement Global, der Ende Juni 2025 mit rund 150 Teilnehmer:innen in Berlin stattfand. Der Titel zog sich wie ein roter Faden durch das Programm. Denn die nachhaltige Entwicklung in Kommunen scheint derzeit, auch bedingt durch die kommunale Finanzkrise, nicht mehr ganz oben auf der To-do-Liste zu stehen. Anlässlich des Kongresses wurde eine KI-gestützte Bestandsaufnahme zum Stand der Nachhaltigkeitstransformation veröffentlicht.

☐ www.bertelsmann-stiftung.de/webscraping-kommunen

10 Jahre Engagierte Stadt

Über 100 Kommunen gehören inzwischen dem Netzwerk „Engagierte Stadt“ an. Die Bertelsmann Stiftung unterstützt das Netzwerk seit 2015 gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und fünf Bundesländern sowie

weiteren Stiftungen dabei, bürgerschaftliches Engagement vor Ort zu stärken. Die Akteure aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft eint das Ziel, gemeinsam Lösungen für lokale und regionale Zukunftsfragen zu entwickeln und damit positive Veränderungen für eine lebenswertere Stadt herbeizuführen.

☐ www.engagiertestadt.de

Verein Familiengerechte Kommune

Der Verein Familiengerechte Kommune unterstützt Familiengerechtigkeit und gelingendes Aufwachsen. Er begleitet Kommunen bei der Etablierung familiengerechter Strukturen und Maßnahmen. Darüber hinaus führt der Verein Befragungen von Kindern zu deren Wohlbefinden durch und entwickelt darauf aufbauend gemeinsam mit Kindern, Lehrer:innen, Eltern und Kommunen fördernde Maßnahmen. Das Netzwerk des Vereins umfasst über 100 Kommunen.

☐ www.familiengerechte-kommune.de

CORPORATE COMMUNICATIONS



Vorstand:

Dr. Hannes Ametsreiter (bis 31.7.2025)

Dr. Brigitte Mohn (seit 1.8.2025)

Wilhelm-Friedrich Uhr (seit 1.8.2025)

Leitung:

Jochen Arntz

Dr. Malva Sucker

Der Bereich Corporate Communications verantwortet den Auftritt der Marke Bertelsmann Stiftung in der Öffentlichkeit. In enger Abstimmung mit dem Vorstand und den inhaltlich Verantwortlichen vermittelt Corporate Communications Informationen aus den Programmen bzw. Projekten und verbreitet die Ergebnisse der Stiftungsarbeit.

Ziel der Kommunikationsarbeit der Bertelsmann Stiftung ist es, die Arbeit und das Handeln der Stiftung einer breiten Öffentlichkeit sowie Entscheider:innen zu präsentieren und verständlich zu machen. Der Bereich Corporate Communications entwickelt gemeinsam mit den Programmen und Zentren den Dialog mit den Zielgruppen und stellt relevante und konsistente Botschaften sicher.

Corporate Media Relations der Bertelsmann Stiftung steuert den Kontakt zu allen Medien im Digital- und Printbereich, zu Agenturen, Hörfunk und Fernsehen. Das Team koordiniert den Social-Media-Auftritt der Stiftung. Es entwickelt gemeinsam mit den Projekten Kommunikationsstrategien und begleitet den gesamten Umsetzungsprozess der Kommunikation. Dazu zählen neben der Ansprache der Zielgruppe Journalist:innen auch der Dialog mit Stakeholdern in den sozialen Medien, der Kontakt zu Multiplikator:innen sowie die Entwicklung neuer medialer Formate. Corporate Media Relations verantwortet zudem die interne Kommunikation.

Corporate Brand Management betreut alle Instrumente der Kommunikationsarbeit. Hier werden Corporate-Produkte, wie der Jahresbericht und das Stiftungsmagazin „change“, sowie vielfältige Informationsmaterialien zu den Themen und Ergebnissen der Stiftungsarbeit erstellt. Inhalte aus den Projekten der

Stiftung erscheinen als Buchveröffentlichungen im Verlag Bertelsmann Stiftung. Corporate Brand Management verantwortet außerdem das Corporate Design der gesamten Stiftung. Zuständig für das Management der Stiftungskontakte sowie für die zielgruppengenaue Aussteuerung von Aussendungen und Kommunikationsmaßnahmen ist Corporate Relationship Management.

Neben dem Auftritt auf der Corporate-Website ist die Stiftung auch in den sozialen Medien zu finden. Viele Mitarbeiter:innen sind für ihre Projekte mit eigenen Profilen in sozialen Netzwerken aktiv und bloggen auch selbst. Der Podcast der Bertelsmann Stiftung „Zukunft gestalten – Shaping the Future“ greift aktuelle Themen auf und lässt Stiftungsexpert:innen zu Wort kommen.

Corporate Information Services betreut das Wissensmanagement und führt die Bibliotheken des Hauses sowie das Stiftungsarchiv. Das Team erstellt unter anderem Recherchen, Medienauswertungen und Resonanzanalysen.

www.bertelsmann-stiftung.de

www.bertelsmann-stiftung.de/verlag

www.bertelsmann-stiftung.de/change-magazin

CORPORATE OPERATIONS



Vorstand und Leitung:
Wilhelm-Friedrich Uhr

Der Bereich Corporate Operations hat zum Ziel, die Ordnungsmäßigkeit und Rechenschaftslegung sicherzustellen, finanzielle und personelle Ressourcen zu koordinieren sowie die Wirtschaftlichkeit ständig zu verbessern. Er besteht aus den Abteilungen Finance & Tax/Asset Management, Human Resources & Legal, Controlling, IT & KI, Services sowie Event Management.

Die Abteilung Finance & Tax/Asset Management verantwortet die Rechnungslegung aller buchhalterischen Geschäftsvorfälle sowie die Erstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Im Gemeinnützigkeits- und Steuerrecht werden die Rechenschaftspflichten über die ordnungs- und satzungsgemäße Verwendung der Mittel gegenüber den Aufsichtsorganen und -behörden verantwortet. Das Asset Management befasst sich mit der Anlage des liquiden Stiftungsvermögens und betreibt das Cash Management.

Kernaufgabe von Human Resources ist es, engagierte Mitarbeiter:innen für die herausfordernden Aufgaben der Stiftung zu gewinnen und zu entwickeln. Dazu gehören die jährliche Personalkapazitätsplanung, die operative Personaleinsatzplanung sowie Personalentwicklungs- und personalrelevante Organisationsentwicklungsmaßnahmen. Legal berät bei allen juristischen Fragestellungen rund um Verträge und Vorhaben in der Stiftung und unterstützt bei der Einhaltung von Compliance, Datenschutz und internen Richtlinien.

Das Controlling ist verantwortlich bei Fragen zu Budgetplanung und -steuerung, Projektanträgen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen. Es liefert betriebswirtschaftliche Analysen, unterstützt bei finanziellen Kooperationen mit Projektpartnern und stellt seine Business-Intelligence-Leistungen auch abteilungsübergreifend bereit.

Das Team der Corporate IT hilft bei Fragen rund um die Arbeitsplatz- und Veranstaltungstechnologie und begleitet die sichere und effiziente Entwicklung von Informationssystemen. Dies umfasst neben der Weiterentwicklung der eigenen IT-Landschaft auch die Koordination und Steuerung der Entwicklung von IT-Systemen in inhaltlichen Projekten. Daneben wird die Nutzung von KI in der Bertelsmann Stiftung strategisch und operativ ausgerichtet.

Die Abteilung Corporate Services versteht sich als interner Dienstleister und strategischer Supportservice. Neben dem Facility Management der Liegenschaften gehören die Gebäude-Services, das CO₂-Management sowie der Zentrale Service Desk zu den Kernaufgaben.

Das Event Management ist der zentrale Ansprechpartner für alle Veranstaltungen der Bertelsmann Stiftung. Das Team unterstützt und berät dabei unter Berücksichtigung der Aspekte Gemeinnützigkeit und Nachhaltigkeit sowie mit dem Ziel der Qualitätssicherung bei allen veranstaltungsbezogenen Fragen.

Die Stabsstelle IMM (Impact Management and Monitoring) berät und unterstützt die Gremien, Programme und Projekte der Stiftung in allen Fragen der Wirkungsorientierung.

VERBUNDENE GEMEINNÜTZIGE INSTITUTIONEN

Bertelsmann
FOUNDATION

Bertelsmann Foundation North America

📍 Washington D. C.
👤 Geschäftsführung:
Irene Braam
🌐 www.bfna.org

||| BSt Gesundheit

Founders Foundation gGmbH

📍 Bielefeld
👤 Geschäftsführung:
Dominik Gross
🌐 www.foundersfoundation.de

 Founders
Foundation

Fundación Bertelsmann

📍 Barcelona
👤 Leitung:
Carmen Sebrango,
Francisco Belil
🌐 www.fundacionbertelsmann.org

PHI
NEO

PHINEO gAG

📍 Berlin
👤 Vorstand:
Dr. Andreas Rickert
(Vorsitzender),
Dr. Anna K. Herrhausen
(stv. Vorsitzende),
Juliane Hagedorn,
Felix Daub
🌐 www.phineo.org

 **RMI**
Reinhard-Mohn-Institut
für Unternehmensführung
Universität Witten/Herdecke

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

📍 Gütersloh
👤 Vorstand:
Dr. Michael Brinkmeier,
Sylvia Strothotte
🌐 www.schlaganfall-hilfe.de

STIFTUNG

DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Die Bertelsmann Stiftung unterstützt die ihr verbundenen gemeinnützigen Institutionen ideell und finanziell.

BSt Gesundheit gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Geschäftsführung:
Jan Carels, Uwe Schwenk
- 🌐 www.bst-gesundheit.de



CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Geschäftsführung:
Prof. Dr. Frank Ziegele
- 🌐 www.che.de



Liz Mohn Stiftung

- 📍 Gütersloh
- 👤 Vorstand:
Liz Mohn (Vorsitzende),
Matthias Meis
- 👤 Geschäftsführung:
Dr. Jörg Habich,
Nadine Lindemann
- 🌐 www.liz-mohn-stiftung.de



Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung

- 📍 Witten
- 👤 Direktor:
Prof. Dr. Guido Möllering
Stellvertretender Direktor:
Prof. Dr. Hendrik Wilhelm
- 🌐 www.uni-wh.de/rmi



Reinhard Mohn Stiftung

- 📍 Gütersloh
- 👤 Vorstand:
Christoph Mohn,
Dr. Erkan Uysal
- 🌐 www.reinhard-mohn-stiftung.de

Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH

- 📍 Gütersloh
- 👤 Geschäftsführung:
Christian Ebel, Katja Hattendorf,
Dr. Oliver Vorndran
- 🌐 www.bildung-chancen.de



Bertelsmann Foundation North America

Die Bertelsmann Foundation North America ist ein unabhängiger, unparteiischer und gemeinnütziger Thinktank in Washington D. C. mit einer transatlantischen Perspektive auf globale Herausforderungen.

Mit ihrer Forschung, mit Diskussionsforen und Multimedia-Instrumenten bietet die Bertelsmann Foundation North America Analysen und Lösungen für dringende wirtschaftliche, politische und soziale Aufgaben, die sich auf die Vereinigten Staaten und Europa auswirken. Die Schwesterstiftung der Bertelsmann Stiftung wurde 2008 gegründet. Sie soll Impulse für gesellschaftlichen Wandel setzen und tritt für die Freiheit des Einzelnen sowie für die internationale Verständigung ein.

Die Bertelsmann Foundation dient als Brücke zwischen Europa und Amerika, indem sie Best-Practice-Beispiele aus der Außen-, Wirtschafts- und Sozialpolitik auf beiden Seiten des Atlantiks aufzeigt. Dahinter steht der Gedanke,

dass Europäer:innen und US-Amerikaner:innen früher oder später vor den gleichen Herausforderungen stehen und von den Lösungsansätzen des anderen lernen können.

Geschäftsführung:

Irene Braam

www.bfna.org

BSt Gesundheit gGmbH

Die BSt Gesundheit gGmbH unterstützt als Do-Tank die reale Transformation des Gesundheitssystems zum Wohl von Patientinnen und Patienten. Sie bringt Modernisierer aus der Praxis mit Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik zusammen, prüft theoretische Konzepte auf ihre Umsetzbarkeit und führt modellhafte Praxisprojekte sowie anwendungsorientierte Sozialforschung durch.

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung betreibt sie den „Health Transformation Hub“ als Plattform der Modernisierer. Modellprojekte wurden initiiert, Dialogformate entwickelt und umgesetzt. Beispielsweise erarbeitet sie in einem Praxisprojekt mit verschiedenen Akteuren vor Ort in Nordrhein-Westfalen sowie einem nationalen wissenschaftlichen Beirat, wie digitale Unterstützungssysteme eingesetzt werden können, um die Gesundheitsversorgung zu verbessern. Ein weiteres Praxisprojekt zur Zertifizierung vertrauenswürdiger Gesundheitsinformationen im Internet befindet sich in der Konzeption. Bestehende Beispiele einer besseren Organisation der Gesundheitsversorgung wurden potenziellen Nachahmern und dem Gesetzgeber vorgestellt.

Um eine neue Generation von Umsetzungsverantwortlichen frühzeitig in die Arbeit des Health Transformation Hub einzubinden, wurde das Netzwerk „30 unter 40“ gestartet, in dem ausgewählte Young Professionals aus Politik, Wissenschaft, Verbänden, Unternehmen, Krankenkassen, Ärzteschaft, Pflege und Patientenvertretung mit der BSt Gesundheit neue Lösungsansätze für eine bessere Gesundheitsversorgung erarbeiten.

Geschäftsführung:

Jan Carels, Uwe Schwenk

www.bst-gesundheit.de

www.healthtransformationhub.de

CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

Das CHE ist ein führender Think-and-Do-Tank für die Hochschullandschaft mit mehr als 30 Jahren Erfahrung. Seine Herangehensweise, die von der Evidenz über die Lösungsentwicklung bis hin zur Umsetzung verschiedenste Ansätze unter einem Dach kombiniert, ist einzigartig im deutschen Hochschulsystem. Gesellschafter der gemeinnützigen Einrichtung sind die Bertelsmann Stiftung und die Hochschulrektorenkonferenz.

Das CHE unterstützt die Hochschulen und die Politik dabei, die aktuellen gesellschaftlichen Umbrüche zu verstehen, ihre Tragweite zu erkennen und adäquate Lösungen zu entwickeln, um die Zukunft positiv zu gestalten. Mit seinen Fortbildungen und Trainings für Führungskräfte im Hochschulmanagement ist das CHE nicht nur in Deutschland, sondern auch international erfolgreich.

Studieninteressierte sollen durch fundierte Informationen dazu befähigt werden, in verschiedenen Lebenssituationen tragfähige Entscheidungen für ihre Bildungsbiografie zu treffen. So bietet das CHE-Hochschulranking seit mehr als einem Vierteljahrhundert jährlich Orientierung über die deutschen Studienangebote.

Das CHE versteht sich als Think-and-Do-Tank: Ein großer Teil der Arbeit besteht aus angewandter Forschung auf Grundlage von empirischen Analysen und der Erarbeitung skalierbarer „Good Practices“. Der agile Ansatz des CHE folgt dem Prinzip „Evidenz schaffen – Lösungen identifizieren – Zuversicht verbreiten“.

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Frank Ziegele

www.che.de

Founders Foundation gGmbH

Auf Initiative der Bertelsmann Stiftung gegründet, bildet die Founders Foundation die nächste Generation erfolgreicher Gründer:innen aus dem Herzen des deutschen Mittelstands, Ostwestfalen-Lippe, heraus aus. Sie konzipiert Formate ausgehend von den Stärken der Region und dient als Blaupause für den Aufbau von Start-up-Ökosystemen außerhalb von Metropolen.

Die Founders Foundation entwickelt, fördert und begleitet Gründer:innen beim Aufbau eigener Start-ups. Mit einem Netzwerk aus erfahrenen Unternehmer:innen, internationalen Expert:innen und führenden Köpfen aus der Technologie-Szene bereitet sie Gründer:innen auf die einzelnen Gründungsschritte vor. Über 1.240 Talente profitierten bisher davon, und die fast 170 daraus entstandenen Start-ups nahmen mehr als 130 Millionen Euro Investitionen auf.

Ein Fokus liegt auf Geschäftsmodellen entlang der industriellen Wertschöpfungskette, die das Profil der Wirtschaftsregion stärken und für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit des Standorts einen Innovationstransfer in etablierte Unternehmen

ermöglichen. Im Sinne dieses Wissenstransfers veranstaltet die Founders Foundation die jährliche „Hinterland of Things“-Konferenz in Bielefeld, eine der bekanntesten Konferenzen Deutschlands. Seit 2022 werden mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums NRW auch Gründer:innen im Bildungssektor unterstützt, und mit der Initiative „Social Impact Republic“ in Kooperation mit unter anderem der UnternehmerTUM (TU München) und Campus Founders (InnovationsCampus Heilbronn) werden seit 2025 insbesondere sozial engagierte Gründer:innen gefördert.

Geschäftsführung:

Dominik Gross

www.foundersfoundation.de

Fundación Bertelsmann

Die Fundación Bertelsmann zielt darauf ab, die Berufschancen für Jugendliche in Spanien zu verbessern und die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Stärkung des dualen Ausbildungssystems sowie der Verbesserung der Berufsorientierung.

Im Bereich der dualen Ausbildung wurde 2025 in Zusammenarbeit mit der Spanischen Industrie- und Handelskammer an der Konsolidierung des Unterstützungsprogramms gearbeitet, das die Teilnahme kleinerer Unternehmen fördert. Zudem wurde der 11. Jahreskongress durchgeführt, der in Spanien als Referenzveranstaltung gilt. Des Weiteren wurden die Grundlagen für ein neues Projekt geschaffen, das ab 2026 die Herausforderungen der dualen Ausbildung aufgreifen wird. Im Bereich des dualen Studiums erschien 2025 die zweite Ausgabe der Radiografía de la Formación Dual Universitaria – die einzige Publikation, die einen detaillierten Überblick über den Stand der dualen Hochschulbildung in Spanien bietet.

Im Bereich der Berufsorientierung wurde das Programm „Xcelence“ (Qualitätsrahmen und Selbstevaluationsinstrument für Berufsorientierungsprogramme) weiterentwickelt. Parallel dazu hat die Fundación eine Analyse der Berufsorientierungssysteme in zehn Ländern publiziert. Darüber hinaus unterstützt sie die Weiterbildung von Koordinator:innen für die Berufsorientierung und fördert die Weiterentwicklung der Plattform „Inspirierende Unternehmen“, die die Beteiligung von Schüler:innen an Orientierungsaktivitäten von Unternehmen und Schulen erhöhen soll.

Leitung:

Carmen Sebrango, Francisco Belil
www.fundacionbertelsmann.org

Liz Mohn Stiftung

Die Liz Mohn Stiftung engagiert sich in den Themenbereichen internationale Beziehungen, Führung und Wirtschaft, Kultur und Musik sowie junge Menschen. Durch Veranstaltungen, inhaltliche Expertise und begleitende Studien setzt sie sich für den globalen Wissenstransfer ein und integriert Perspektiven aus Politik, Wirtschaft und Kultur in ihre Arbeit.

Ein besonderes Anliegen von Liz Mohn und der Stiftung ist es, Brücken der Verständigung über Sprachen und Grenzen hinweg zu bauen und auf diese Weise Menschen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen, mit verschiedenen Professionen und Positionen sowie aus verschiedenen Generationen in den Dialog zu bringen. Für den Fortschritt mit Wohlstand und Frieden in der Welt braucht es in den unterschiedlichen Bereichen – von der Politik über die Wirtschaft bis zur Kultur – Führungspersönlichkeiten, die den Zusammenhalt in Gesellschaften stärken und die Motivation und Kreativität der Menschen fördern. Deshalb unterstützt die Liz Mohn Stiftung mit ihren

Projekten frühzeitig Menschen mit ihren individuellen Begabungen und ermutigt sie, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzubringen.

Vorstand:

Liz Mohn (Vorsitzende), Matthias Meis

Geschäftsführung:

Dr. Jörg Habich, Nadine Lindemann

www.liz-mohn-stiftung.de

PHINEO gAG

Eine offene, nachhaltige und friedliche Gesellschaft, in der Gutes tun mit Wirkung das gemeinsame Handeln leitet – dafür setzt sich das Sozialunternehmen PHINEO ein.

PHINEO begleitet und unterstützt all jene, die einen positiven gesellschaftlichen Impact erreichen wollen, und leistet auch selbst einen Beitrag dazu. PHINEO hilft Non-Profits, Stiftungen, Philanthrop:innen, Unternehmen sowie Politik und Verwaltung dabei, größtmögliche gesellschaftliche Wirkung zu erzielen.

Dazu setzt PHINEO auf vier Ebenen an:

1. Als Thinktank verknüpft PHINEO Innovation und Bewährtes.
2. Als Analysehaus macht PHINEO soziale Wirkung sichtbar.
3. Als Impact-Beratung gibt PHINEO Orientierung und berät und vernetzt all jene, die etwas bewegen wollen.

4. Als Visionärin setzt PHINEO eigene Ideen um – schnell und effektiv.

Die Bertelsmann Stiftung ist seit der Ausgründung von PHINEO aus der Bertelsmann Stiftung im Jahr 2009 Gesellschafterin von PHINEO.

Vorstand:

Dr. Andreas Rickert (Vorsitzender),
Dr. Anna K. Herrhausen (stv. Vorsitzende),
Juliane Hagedorn,
Felix Daub

www.phineo.org

Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung

Das Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung (RMI) ist ein wissenschaftliches Institut an der Universität Witten/Herdecke. In Forschung, Lehre und Praxisdialog international und interdisziplinär aufgestellt, gibt es – im Dienste von Mensch und Gesellschaft – Impulse für die Theorie und Praxis der verantwortungsvollen und kooperativen Unternehmensführung.

Das RMI wurde 2010 als Erweiterung des bereits 1991 gestifteten Reinhard-Mohn-Lehrstuhls gegründet und wird von der Bertelsmann Stiftung gefördert. Es arbeitet im Geiste der Führungsphilosophie Reinhard Mohns und betont die Rolle von Partnerschaft in Strategie, Organisation, Führung und Management. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen unter anderem Netzwerk- und Allianzstrategien, strategische Anpassungsprozesse, Zusammenarbeit in Teams sowie Vertrauen in und zwischen Organisationen. Hinzu kommen Themen wie Innovation und Lernen in Organisationen, neue Führungs- und Arbeitsformen im digitalen Zeitalter und unternehmerische Verantwortung im Sinne der 17 Nachhaltigkeits-

ziele der Vereinten Nationen. Das Institut lädt jährlich zum „RMI Tag der Unternehmensführung“ ein und trägt zu konstruktiven politischen Diskursen in und um Unternehmen zur Stärkung der Demokratie bei.

Direktor:

Prof. Dr. Guido Möllering

Stellvertretender Direktor:

Prof. Dr. Hendrik Wilhelm (ab 1.1.2026)

www.uni-wh.de/rmi

Reinhard Mohn Stiftung

Die Reinhard Mohn Stiftung setzt sich dafür ein, die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen-Lippe zu verbessern und ihren Bildungserfolg von ihrer Herkunft oder sozialen Lage zu entkoppeln. Damit leistet sie einen Beitrag zur Verbesserung der Qualität der Bildung und Erziehung in Kitas und Schulen.

2025 hat die Reinhard Mohn Stiftung ihre Kooperation mit dem Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH ausgebaut. Sie fördert in diesem Rahmen den Aufbau von „Allianz für Bildung und Chancen“ zusammen mit den Kommunen Rheda-Wiedenbrück und Verl. In dieser Allianz bringt sie zum Beispiel ihre Projekte zur Entwicklung von Qualität in Ganztagsgrundschulen, zur Weiterentwicklung der Elternarbeit und zur Steigerung der Lesefähigkeiten ein. Diese bauen auf Aktivitäten in den Kitas der Kommunen auf und werden so perspektivisch noch wirksamer.

Die Projekte der Stiftung, die 2009 ihre Tätigkeit aufgenommen hat, werden in Ostwestfalen-Lippe durchgeführt, der Heimat des Stifters Reinhard

Mohn und seiner Familie. Alle Angebote werden gemeinsam mit Partnern vor Ort entwickelt und umgesetzt. Die Projekte werden evaluiert und im Fall einer langfristig positiven Wirkung zusammen mit den Kooperationspartnern im Bildungssystem verankert.

Vorstand:

Christoph Mohn, Dr. Erkan Uysal
www.reinhard-mohn-stiftung.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Vom Menschen lernen – systemisch helfen: Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe, 1993 von Liz Mohn gegründet, ist eine fördernde und helfende Stiftung, die zugleich mit ihrer Arbeit Impulse für die Struktur des Gesundheitswesens bietet.

Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe verhindert Schlaganfälle, hilft betroffenen Menschen und verbessert die Schlaganfallversorgung. Dabei stehen die Betroffenen und ihre Angehörigen im Mittelpunkt des Handelns. Die Schlaganfall-Hilfe lernt durch die Begegnung und Gespräche mit Einzelnen für die Gemeinschaft der Betroffenen und Angehörigen, setzt sich als Sprachrohr für die Betroffenen ein und bietet Rat und Hilfe.

Sie klärt die Bevölkerung über Risikofaktoren und Verhalten im Notfall auf und motiviert zu einem gesunden Lebensstil: Denn 70 Prozent der Schlaganfälle sind vermeidbar. Die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe ist entlang der gesamten Versorgungskette – Prävention, Notfall,

Akut, Reha, Nachsorge – mit den Akteur:innen im Gesundheitswesen im Dialog. Sie gibt Impulse, zum Beispiel durch das Modellprojekt LEX LOTSEN OWL, welches die gesetzliche Etablierung von Schlaganfall-Lots:innen erprobt, und vernetzt Menschen und Institutionen.

Vorstand:

Dr. Michael Brinkmeier, Sylvia Strothotte
www.schlaganfall-hilfe.de

Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH (ZBC)

Das Zentrum strebt an, die Bildungschancen von Kindern im Kreis Gütersloh von der sozialen Herkunft zu entkoppeln, indem in Kita, Grundschule, weiterführender Schule, Förderschule oder Berufskolleg die Qualität von Bildung, Betreuung und Erziehung verbessert wird.

Dazu macht das ZBC in zwei Projektbereichen Angebote zur Verbesserung von Lesekompetenz oder der Qualität im Ganzttag, zur Beseitigung von Rechenschwächen oder zur Stärkung von (digitaler) Medienkompetenz. Qualifizierungen für Kitapersonal, Schulleitungen und Lehrkräfte stärken diese in ihrer Rolle und Professionalität.

Das Vorhaben „Allianz für Bildung und Chancen“ verfolgt das Ziel, die Bildungschancen von Kindern durch abgestimmte Entwicklungsprozesse in Kitas und Ganztagsgrundschulen zu verbessern. Dafür wurde in zwei Modellkommunen eine Allianz der Bildungsakteure aufgebaut, die die Rahmenbedingungen für Bildungsbiografien stärkt und evaluierte, fachliche sowie systemische Unterstützungsangebote bereitstellt.

Im Bereich „Schule und digitale Bildung“ unterstützen die Bildungsverantwortlichen des Kreises Gütersloh gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und der Reinhard Mohn Stiftung seit 2017 die 18 Schulträger und 103 Schulen im Kreis bei der digitalen Transformation. Dies wird unter anderem durch Dialogformate, die Fortbildungsmaßnahmen sowie Angebote zu didaktischem Training oder Schulprozessbegleitung erreicht.

Geschäftsführung:

Christian Ebel, Katja Hattendorf,

Dr. Oliver Vorndran

www.bildung-chancen.de

DIE STIFTUNGSORGANISATION 2025





GESAMTAUFWAND* in Tausend Euro

Die Bertelsmann Stiftung ist eine operative Stiftung, die die Steuerung ihrer Projekte grundsätzlich selbst vornimmt und auch selbst finanziert. Der Gesamtaufwand wird im Folgenden dargestellt.

Zugleich bestehen zu bestimmten gemeinnützigen Institutionen besondere Verbindungen. Diese unterstützt die Bertelsmann Stiftung ideell und finanziell. Zur Erhöhung der Transparenz werden die Projektausgaben getrennt nach Ausgaben für die operativen Projekte (Programme, Zentren und Sonderprojekte) sowie nach Zuwendungen an verbundene gemeinnützige Institutionen dargestellt.

Gesamtaufwand

Im Geschäftsjahr 2025 betrug der vorläufige Gesamtaufwand der Bertelsmann Stiftung 76,2 Mio. Euro. Höhere Projektaufwendungen einerseits und plangemäß reduzierte Zuwendungen zugunsten verbundener Institutionen andererseits führten zu einem insgesamt unveränderten Kostenniveau im Vergleich zum Vorjahr. Seit ihrem Bestehen hat die Bertelsmann Stiftung insgesamt ca. 2,1 Mrd. Euro für gemeinnützige Arbeit zur Verfügung gestellt.

Programme, Zentren und Sonderprojekte	2024		41.038
	2025		42.871
Zuwendungen zugunsten verbundener gemeinnütziger Institutionen	2024		15.323
	2025		13.456
Programmnahe Dienstleistungen	2024		4.201
	2025		4.705
Kommunikation	2024		5.821
	2025		5.742
Administration	2024		9.803
	2025		9.383
Gesamtaufwand	2024		76.186
	2025		76.157

* Finanzdaten 2024 testiert / Finanzdaten 2025 vorläufig (Stand: 4. März 2026)

Programmaufwand*

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Bertelsmann Stiftung 42,9 Mio. Euro für die direkte Programmarbeit ausgegeben, 1,8 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Programme, Zentren und Sonderprojekte	2024	2025
Bildung und Next Generation	8.141	8.923
Demokratie und Zusammenhalt	7.103	7.544
Digitalisierung und Gemeinwohl	1.926	1.788
Europas Zukunft	4.332	5.023
Gesundheit	3.179	3.387
Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft	9.798	9.292
Zentrum für Datenmanagement	1.719	2.100
Zentrum für Nachhaltige Kommunen	2.352	2.525
Sonderprojekte**	2.488	2.288
	41.038	42.871

Verbundene gemeinnützige Institutionen*

Die Zuwendungen der Bertelsmann Stiftung an die verbundenen Institutionen haben im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024 um ca. 1,9 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro abgenommen. Dies ist auf plangemäß reduzierte und am Finanzbedarf ausgerichtete Zuwendungen an einige der verbundenen Institutionen zurückzuführen.

Verbundene gemeinnützige Institutionen	2024	2025
Internationale Stiftungen		
Bertelsmann Foundation North America	3.212	2.310
Fundación Bertelsmann, Barcelona	3.153	2.479
Beteiligungen		
BSt Gesundheit gGmbH	2.133	1.137
CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH	1.820	1.900
Founders Foundation gGmbH	3.000	3.000
PHINEO gAG	506	379
Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH	1.108	1.789
Partner		
Liz Mohn Stiftung	33	48
Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung	360	361
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe		52
Zuwendungen an verbundene Institutionen	15.323	13.456
Summe Programme, Sonderprojekte und verbundene Institutionen	56.361	56.327

* Finanzdaten 2024 testiert / Finanzdaten 2025 vorläufig (Stand: 4. März 2026)

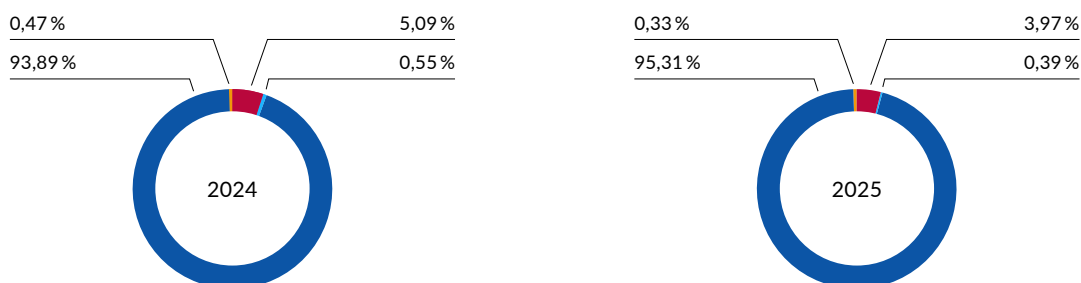
** Inkl. Aufwendungen für übergreifende Projekte

FINANZIERUNG* in Tausend Euro

Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die Bertelsmann Stiftung finanziert ihre gemeinnützige Projektarbeit im Wesentlichen aus den Erträgen der mittelbaren Beteiligung an der Bertelsmann SE & Co. KGaA. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sie aus dieser Beteiligung 159,8 Mio. Euro erhalten. Darüber hinaus flossen weitere Mittel aus Kooperationen, der Verwaltung ihres Vermögens sowie sonstige Erträge in Höhe von 7,8 Mio. Euro zu. Insgesamt standen damit im Geschäftsjahr 2025 für die gemeinnützige Projektarbeit 167,6 Mio. Euro zur Verfügung.

Gemäß ihrer Satzung führt die Bertelsmann Stiftung Mittel einer freien Rücklage nach § 62 Abs.1 Nr. 3 der Abgabenordnung zu. Im Geschäftsjahr 2025 wurde diese Rücklage um 55 Mio. Euro auf 775 Mio. Euro erhöht.



	2024	2025
● Erträge aus Beteiligungen	157.609,1	159.765,9
● Spenden, Erträge aus Kooperationen	782,0	554,9
● Erträge aus Vermögensverwaltung	8.545,0	6.647,1
● Sonstige Erträge	924,7	661,9
Summe Erträge	167.860,8	167.629,8

Asset Management

Das liquide Stiftungsvermögen wird mit dem Ziel eines dauerhaften Vermögenserhalts sowie der Erwirtschaftung laufender Erträge investiert. Diese Ziele werden durch eine langfristige Vermögensanlagestrategie umgesetzt, die auf breit diversifizierten und international aufgestellten Portfolios sowie auf einem ausgewogenen Risiko-Rendite-Verhältnis basiert.

Die Strategische Asset Allocation umfasst die Anlageklassen Renten, Aktien sowie Alternative Investments und Liquidität. Ergänzend können durch taktische Über- und Untergewichtungen einzelner Assetklassen und Fremdwährungspositionen Anpassungen an das aktuelle Marktumfeld sowie Sonderthemen vorgenommen werden. Für die Vermögensanlage hat der Vorstand der Bertelsmann Stiftung eine verbindliche Anlagerichtlinie aufgesetzt. Der vom Vorstand eingesetzte Anlagebeirat berät die Stiftung strategisch bei der Vermögensanlage und gibt basierend auf den aktuellen Markterfordernissen und im Rahmen der Anlagerichtlinie Empfehlungen zu der Strategischen Asset Allocation.

* Finanzdaten 2024 testiert / Finanzdaten 2025 vorläufig (Stand: 4. März 2026)

VERMÖGENSÜBERSICHT*

der Bertelsmann Stiftung zum 31. Dezember 2025

AKTIVA in Tausend Euro	2024	2025
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	62.862,5	60.517,3
Finanzanlagen:		
Beteiligungen	602.309,1	601.348,3
Wertpapiere des Anlagevermögens	783.742,1	875.681,2
Summe Anlagevermögen	1.448.913,7	1.537.546,8
Umlaufvermögen		
Vorräte	47,7	66,6
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.477,0	569,1
Wertpapiere des Umlaufvermögens	33.904,7	59.950,8
Flüssige Mittel	71.093,7	43.534,9
Summe Umlaufvermögen	106.523,1	104.121,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	584,5	609,4
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverwaltung	242,3	478,3
Bilanzsumme Aktiva	1.556.263,6	1.642.755,9
Treuhandvermögen	6.391,6	6.492,9
PASSIVA in Tausend Euro	2024	2025
Stiftungskapital	619.710,3	619.710,3
Rücklagen		
Freie Rücklage (§ 62 (1) Nr. 3 AO)	720.000,0	775.000,0
Rücklage für satzungsgemäße Zwecke (§ 62 (1) Nr. 1 AO)	34.822,8	52.195,1
Vermögensumschichtungen	22.654,4	22.766,8
Summe Rücklagen	777.477,2	849.961,9
Mittelvortrag	109.519,8	124.256,9
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	39.876,7	39.876,1
Sonstige Rückstellungen	5.993,3	4.930,9
Summe Rückstellungen	45.870,0	44.807,0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.419,7	2.749,8
Sonstige Verbindlichkeiten	1.200,4	1.264,3
Summe Verbindlichkeiten	3.620,1	4.014,1
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	66,2	5,7
Bilanzsumme Passiva	1.556.263,6	1.642.755,9
Treuhandverbindlichkeiten	6.391,6	6.492,9

* Finanzdaten 2024 testiert / Finanzdaten 2025 vorläufig (Stand: 4. März 2026)

ENVIRONMENTAL – CO₂-FUSSABDRUCK

Zentrale Verantwortung wahrzunehmen, bedeutet für uns auch, dass wir uns für Nachhaltigkeit engagieren, in der Gesellschaft und in der eigenen Organisation. Diesem Anspruch möchten wir im Rahmen der ESG-Kriterien (Environmental, Social and Governance) nachkommen und haben Nachhaltigkeit als eines der zentralen Handlungsfelder in der strategischen Weiterentwicklung der Bertelsmann Stiftung definiert.

Der Klimawandel, die Umweltzerstörung und die zunehmende Knappheit natürlicher Ressourcen setzen das bisherige Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell unter Druck. Die Transformation zur Nachhaltigkeit zu gestalten, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Mit der inhaltlichen Arbeit in vielen unserer Projekte wollen wir als Stiftung im Rahmen unserer Satzung einen wirkungsvollen Beitrag zum Wandel leisten.



Auch in unseren eigenen Prozessen ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, Umwelt, Menschen und Kapital gelebte Praxis und ein Leitmotiv unserer Organisationskultur. Als übergreifendes Ziel haben wir die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Bertelsmann Stiftung in den Blick genommen.



Wo stehen wir?

Im Jahr 2024 wurde eine Validierung unseres CO₂-Fußabdrucks durchgeführt. Dabei standen insbesondere der Umfang, die Schwerpunkte und die Berechnungsgrundlagen im Fokus. Diese Validierung bestätigt die Wirksamkeit unserer bisherigen Maßnahmen und bietet eine fundierte Grundlage für zukünftige Entscheidungen.

In Ergänzung wurde im Jahr 2025 ein Benchmarking nach der Methodik des Deutschen Nachhaltigkeitspreises veranlasst. Unter Berücksichtigung der operativen Aktivitäten sowie auch der Programmarbeit wurde eine insgesamt starke Position der Bertelsmann Stiftung im Vergleich mit relevanten Peers bestätigt.

CO ₂ -Emissionen der Bertelsmann Stiftung in Tonnen	2024		2.000*
	2025		1.900*

* Die Berechnungen beziehen sich auf den Standort Gütersloh und enthalten teilweise hochgerechnete und geschätzte Werte.

Um als Stiftung Klimaschutz und intelligentes Energiemanagement betreiben zu können, betrachten und analysieren wir unter anderem die Faktoren Gebäude und Energie in direktem Zusammenhang. Zudem setzen wir an weiteren zentralen Punkten an, um die CO₂-Bilanz noch weiter zu verbessern. Wir erfassen und hinterfragen: Wo entstehen CO₂-Emissionen? Wie lässt sich die Menge valide erfassen? Welche Maßnahmen lassen sich ableiten?

Gebäude

Die Verbräuche im Gebäudebetrieb werden seit Jahren erfasst und Einsparpotenziale abgeleitet. Die Nutzung von Energie aus regenerativen Quellen hat für die Stiftung eine besondere Bedeutung. Es wird bereits ausschließlich Ökostrom eingekauft. Ebenso werden intensive Energieverbraucher identifiziert, und deren Nutzung wird gezielt optimiert, beispielsweise durch den Wechsel der Beleuchtung von konventioneller zu LED-Technik. Die Validierung 2024 bestätigt sowohl die bereits umgesetzten als auch die geplanten Maßnahmen und unterstreicht, dass die Stiftung kontinuierlich und erfolgreich auf dem Weg zu mehr Energieeffizienz ist. Die Stiftung hat eine durch Diversität geprägte Flora und Fauna der Außenanlagen. Durch das Anlegen von Blühstreifen und eine teilweise extensive Bewirtschaftung der Grünflächen wird diese Diversität gefördert. Die Außenanlagen unterstützen die CO₂-Speicherung.

Mobilität

Die Förderung eines umweltbewussten Mobilitätsverhaltens unserer Mitarbeitenden nimmt eine zentrale Bedeutung ein. Hierzu zählen ein durch die Stiftung subventioniertes Jobticket, die Option zum flexiblen Arbeiten, die Nutzung von Leihfahrrädern, Leasingangebote für Dienstfahrräder, Parkplätze mit bevorzugter Lage für Fahrgemeinschaften sowie Ladestationen für E-Autos. Eine von den Mitarbeitenden organisierte Arbeitsgruppe Mobilität gibt regelmäßig Anstöße, um das Mobilitätsverhalten kritisch zu reflektieren. Unsere Mitarbeitenden nutzen für Dienstreisen innerhalb Deutschlands grundsätzlich die Bahn und weitere öffentliche Verkehrsmittel. Ein Leitfaden „Umweltfreundlicher reisen“ gibt zudem eine Fülle von Tipps, wie Reisen klimaverträglicher gestaltet werden können.

Veranstaltungen

Veranstaltungen sind ein zentrales Medium, um unsere inhaltliche Arbeit in die Gesellschaft zu tragen, von kleineren Workshops bis hin zu großen Konferenzen, Festakten und Barcamps. Unsere Events werden nachhaltig geplant und durchgeführt, dazu trägt auch eine Event-App bei. Bei der Auswahl von Locations und Dienstleistern, der Reiseplanung und dem Catering sowie beim verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen spielen Aspekte der Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle. Wir erfassen systematisch den CO₂-Fußabdruck aller Veranstaltungen – zum einen, um Potenziale für die Reduzierung und Vermeidung von Emissionen zu identifizieren, zum anderen, um unvermeidbare Emissionen durch den freiwilligen Kauf hochwertiger CO₂-Zertifikate zu kompensieren. Zur Sicherstellung einer korrekten Systematik und Validierung unserer Daten greifen wir punktuell auf die Expertise externer Agenturen zurück. Durch die konsequente Umsetzung der Maßnahmen konnten erste messbare Erfolge bei der Reduktion von Emissionen nachgewiesen werden.

Green IT

Das Konzept der „Green IT“ gestaltet die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik über deren gesamten Lebenszyklus hinweg. Es umfasst die ressourcenschonende und umweltfreundliche Herstellung, Nutzung und Entsorgung der verwendeten Informations- und Kommunikationstechnologie. Wir wenden bereits Grundsätze des Konzepts an und entwickeln weitere spezifische Ansätze. Schon seit 2011 setzen wir beispielsweise eine Server-Virtualisierung ein. Sie verringert deutlich die erforderliche Anzahl der physischen Server (Hardware). Zudem werden regelmäßig Mietkonzepte und Wiederverwertungsoptionen für die genutzten Hardware-Systeme reflektiert.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/ueber-uns/wofuer-wir-stehen

SOCIAL – HUMAN RESOURCES

In der Stiftung arbeiten engagierte Mitarbeiter:innen mit vielfältigen fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen. Nur gemeinsam können wir gesellschaftliche Herausforderungen frühzeitig aufgreifen und nachhaltig in die Gesellschaft hineinwirken. Unsere zukunftsgerichtete Personalarbeit legt daher großen Wert darauf, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen unsere Mitarbeiter:innen sich bestmöglich entwickeln, ihre Potenziale entfalten und sich wert-schöpfend in die Stiftungsarbeit einbringen können.

Systematische Personalentwicklung und faire Rahmenbedingungen

Wir verstehen uns als attraktiver Arbeitgeber mit einer partnerschaftlichen Arbeits- und Lernkultur. Die systematische Personalentwicklung erfolgt im kontinuierlichen Dialog zwischen Mitarbeiter:innen, Führungskräften und Human Resources. Gemeinsam werden individuelle Entwicklungsperspektiven, Karriereschritte und Qualifizierungsmaßnahmen definiert. Zur gezielten Kompetenzstärkung stellen wir den Mitarbeiter:innen ein breites Weiterbildungsportfolio, interne Mentoringprogramme sowie bewährte Feedbackinstrumente bereit. Faire Vergütung im Sinne von „Equal Pay“ ist dabei ein grundlegender Anspruch unserer Personalpolitik. Wir fördern den Umgang mit KI und ermöglichen aktiv deren Einsatz im Rahmen unserer stiftungsinternen KI-Richtlinie.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/karriere

Nachwuchsförderung

Die Gewinnung und Entwicklung qualifizierter Nachwuchskräfte ist ein zentraler Bestandteil unserer langfristigen Personalstrategie. Zur gezielten Nachwuchsförderung bietet die Bertelsmann Stiftung seit 2008 das Junior Professionals Program an: Die hochtalentierten Teilnehmer:innen profitieren von Mentoring und gezielten Weiterbildungen und qualifizieren sich durch spannende, herausfordernde Aufgaben innerhalb von 18 Monaten zu Project Manager:innen mit interdisziplinärem Fokus. Auch weitere Instrumente und Angebote haben entscheidenden Anteil an der vorausschauenden Talentgewinnung, wie zum Beispiel das „stiftungsübergreifende Traineeprogramm“, mit dem wir uns zusammen mit anderen Stiftungen für eine stiftungsspezifische Ausbildung von Nachwuchstalente einsetzen, ein Volontariat in der Onlineredaktion sowie das „Professional Year“. Des Weiteren stehen wir in engem Kontakt mit Hochschulen und Universitäten und bieten sowohl Studierenden als auch Absolvent:innen die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Praktikum durchzuführen und entsprechende Praxiserfahrung zu sammeln.

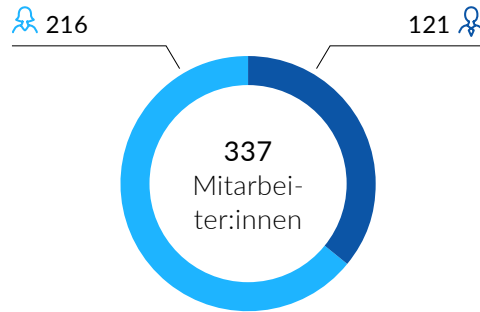
Diversity & Inclusion

Diversity & Inclusion sind integrale Bestandteile unserer Organisationskultur. Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt bekennen wir uns zu einem wertschätzenden und vorurteilsfreien Arbeitsumfeld. Wir fördern die Vielfalt untereinander und schaffen Rahmenbedingungen, damit möglichst viele Menschen „unabhängig von Alter, Migrationsgeschichte und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft“ ihre Kompetenzen einbringen und gemeinsam Wirkung entfalten können. Vielfalt bereichert unsere Arbeit und stärkt unsere Fähigkeit, komplexe gesellschaftliche Fragestellungen multiperspektivisch, innovativ und tragfähig zu bearbeiten.

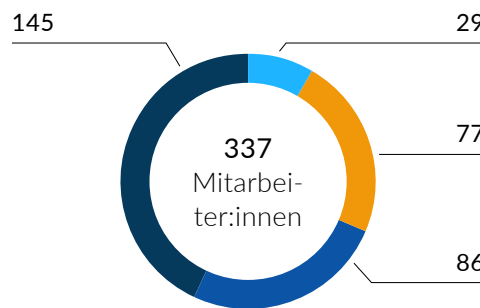
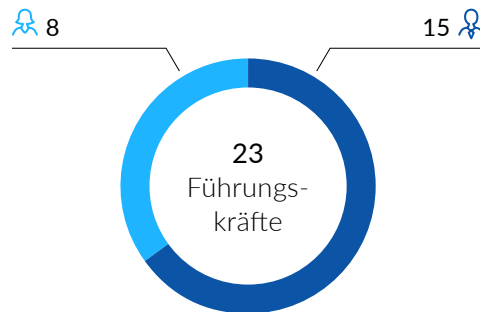
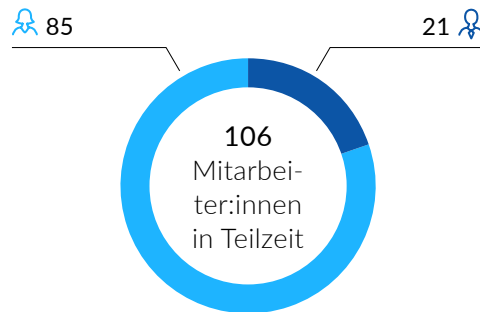
Work-Life-Balance und Gesundheitsförderung

Die langfristige Leistungsfähigkeit unserer Organisation setzt die Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter:innen voraus. Besonderen Wert legen wir auf eine umfassende Gesundheitsförderung und eine gute Work-Life-Balance unserer Mitarbeiter:innen. Unsere Personalpolitik ermöglicht flexible Arbeitsmodelle wie Homeoffice, Teilzeit, flexible Arbeitszeiten oder Sabbaticals und unterstützt so unterschiedliche Lebensphasen und individuelle Bedürfnisse. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern wir mit umfangreichen Angeboten zur Kinderbetreuung und Homecare-Eldercare. Gemeinsam mit dem Betriebsrat gestalten wir die Rahmenbedingungen, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiter:innen zu erhalten und zu fördern. Dazu gehören unter anderem Präventionsmaßnahmen, Fachvorträge, Vorsorgeprogramme und ein umfangreiches Sport- und Gesundheitsprogramm.

Unsere Mitarbeiter:innen*



weiblich
männlich



< 30 Jahre
30–39 Jahre
40–49 Jahre
≥ 50 Jahre
Ø 45,8 Jahre

* Die Zahlen berücksichtigen nicht die verbundenen Organisationen.

GOVERNANCE – VERANTWORTUNG

Freiheit, Menschlichkeit, Solidarität – diese Werte tragen wir nicht nur mit unseren vielseitigen Projekten nach außen, sondern leben sie auch innerhalb der Bertelsmann Stiftung. Dabei steht die Verantwortung für die Gesellschaft und unsere Mitarbeiter:innen stets im Mittelpunkt.

Verantwortungsbewusstes Handeln

Als gutes stifterisches Handeln versteht die Bertelsmann Stiftung mehr als nur die Einhaltung von Recht und Gesetz. Vielmehr dient der rechtliche Rahmen als Grundlage für die gemeinnützige Arbeit, die durch das verantwortungsbewusste Handeln gegenüber Mensch und Gesellschaft nach den Grundsätzen der Stiftung geprägt wird. Dieses Verantwortungsbewusstsein steht sowohl bei den Projekten der Bertelsmann Stiftung als auch bei den internen Abläufen an erster Stelle.

Kommunikation und Transparenz

Die Bertelsmann Stiftung lebt eine transparente Kommunikation als Ausdruck ihrer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Auch um das Vertrauen der Gesellschaft in das Handeln der Stiftung weiter zu stärken, stellen wir der Öffentlichkeit die wesentlichen inhaltlichen und wirtschaftlichen Informationen über unsere Tätigkeit zur Verfügung. Dieses Vorgehen sehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unserer gemeinnützigen Arbeit.

Datenschutz

Die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist für uns selbstverständlich. Wir haben umfangreiche technische und organisatorische Schutzmaßnahmen getroffen, um personenbezogene und andere sensible Daten vor zufälligen oder vorsätzlichen Manipulationen, Verlust, Zerstörung oder dem Zugriff unberechtigter Personen zu schützen. Unsere Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und dem technologischen Fortschritt sowie den rechtlichen Entwicklungen angepasst. Datenschutz hat somit einen sehr hohen Stellenwert innerhalb der Bertelsmann Stiftung.

Vertragsabwicklung

In der Bertelsmann Stiftung wird sorgfältig auf eine gut dokumentierte und klare Vertragsabwicklung geachtet. Darum werden Verträge ausschließlich schriftlich geschlossen und von der Rechtsabteilung geprüft. Nach dem Vier-Augen-Prinzip werden alle rechtlich relevanten Erklärungen mit einer finanziellen Verpflichtung von über 5.000 Euro (brutto) von zwei vertretungsberechtigten Personen unterschrieben. Ab einem bestimmten Vertragsvolumen ist zudem zwingend die Unterschrift eines Vorstandsmitglieds erforderlich.

Externe Leistungen

Bei der Inanspruchnahme von externen Leistungen ist es eine Verpflichtung der Bertelsmann Stiftung, sicherzustellen, dass die Mittel sparsam, sinnvoll und effektiv eingesetzt werden. Die Konditionen müssen der Qualität der empfangenen Leistung angemessen sein. Honorare werden stets unter Beachtung der Gemeinnützigkeit der Bertelsmann Stiftung verhandelt und entrichtet.

Korruptionsvermeidung

In der Bertelsmann Stiftung wird Bestechlichkeit nicht toleriert. Durch Aufklärung und Präventionsmaßnahmen soll zudem sichergestellt werden, dass auch versehentlich kein Verdacht entsteht. Wenn Mitarbeiter:innen im Rahmen ihrer Tätigkeit Geschenke oder sonstige Vorteile angeboten werden, sind diese dazu verpflichtet, umgehend ihre Vorgesetzten zu informieren, um die Rechtmäßigkeit des Angebots prüfen zu lassen. Dies gilt nicht bei gebräuchlichen Gelegenheitsgeschenken bis zu einem Wert von 25 Euro.

Antidiskriminierung

In der Bertelsmann Stiftung haben alle Mitarbeiter:innen das Recht auf eine respektvolle Behandlung und ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld. Respekt und Toleranz sind wichtige Bestandteile unserer Arbeit, die sich auch in den stiftungsinternen Strukturen widerspiegeln. Die Würde aller wird stets anerkannt. Begegnungen finden auf Augenhöhe und in einem Klima der Höflichkeit sowie des gegenseitigen Respekts statt. Belästigungen und Mobbing stehen im Gegensatz zu den Grundsätzen der Bertelsmann Stiftung.

Vermögensanlage

Auch in ihrer Vermögensanlage übernimmt die Bertelsmann Stiftung gesellschaftliche Verantwortung und berücksichtigt umfassende Nachhaltigkeitskriterien. Seit mehr als zwanzig Jahren sind Investitionen in Unternehmen der Tabak-, Alkohol- und geächteten Rüstungsindustrie ausgeschlossen. Neben normbasierten Kriterien, die international anerkannten Standards entsprechen, leitet die Stiftung aus der Satzung und dem Leitbild spezifische werteorientierte Ausschlusskriterien ab. Ein besonderer Fokus der Nachhaltigkeitsbewertung liegt auf der Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten sowie guter Unternehmensführung und unternehmerischer Verantwortung. Darüber hinaus werden Kriterien im Bereich Umwelt berücksichtigt. Die ethisch-nachhaltige Investitionsstrategie unterscheidet zwischen Kriterien für Unternehmen und Staaten, die in unterschiedlicher Weise Verantwortung für die Zukunft unserer Gesellschaft tragen.

Offenheit

Unseren Mitarbeiter:innen stehen immer Türen offen, um Anregungen, Bedenken oder Probleme zu äußern. Nur wenn Offenheit ermöglicht und gelebt wird, können Probleme und Differenzen frühzeitig erkannt und thematisiert werden. Darum sind alle unsere Mitarbeitenden dazu aufgerufen, Konflikte frühzeitig anzusprechen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Natürliche Ansprechpartner:innen innerhalb der Stiftung sind die jeweils Vorgesetzten, aber auch die Personalabteilung und der Betriebsrat stehen durchgehend als Anlaufstelle zur Verfügung. Dabei werden Probleme im persönlichen Umfeld ebenso diskret behandelt wie berufliche Unstimmigkeiten. Für den Fall, dass interne Ansprechpartner:innen nicht geeignet erscheinen, haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich an eine von der Bertelsmann Stiftung berufene externe Ombudsperson zu wenden. Falls Angestellte ein mögliches Fehlverhalten melden, entstehen ihnen daraus keinerlei Nachteile.

www.bertelsmann-stiftung.de/de/ueber-uns/wie-wir-arbeiten



GREMIEN

Vorstand



Dr. Brigitte Mohn
(Vorsitzende seit 1.8.2025)



Prof. Dr. Daniela Schwarzer



Wilhelm-Friedrich Uhr
(seit 1.8.2025)



Dr. Hannes Ametsreiter
(Vorsitzender bis 31.7.2025)*

Kuratorium



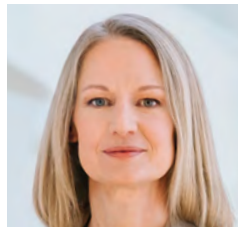
Bodo Uebber
(Vorsitzender)



Liz Mohn
(Ehrenmitglied)



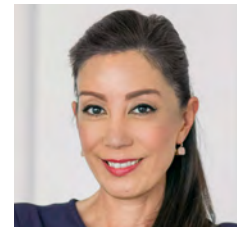
Prof. Dr. Andreas Pinkwart
(stellv. Vorsitzender)



Anna Maria Braun



Prof. Dr. med. Alena Buyx



Saori Dubourg



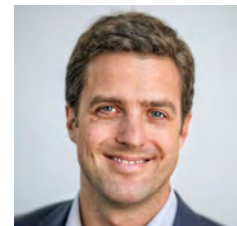
Arancha González Laya



Dr. Ralph Heck



Christoph Mohn



Matthias Schulz

* Dr. Hannes Ametsreiter ist zum 31.7.2025 aus der Bertelsmann Stiftung ausgeschieden.


Vorstand


Die Mitglieder des Vorstands führen gemeinschaftlich die Geschäfte der Stiftung. Zum Vorstand der Bertelsmann Stiftung gehören Dr. Brigitte Mohn (Vorsitzende seit 1. August 2025), Prof. Dr. Daniela Schwarzer und Wilhelm-Friedrich Uhr. Vom 1. Januar bis 31. Juli war Dr. Hannes Ametsreiter Vorsitzender des Vorstands.


Kuratorium


Das Kuratorium ist Beratungs- und Kontrollorgan der Stiftung, ähnlich einem Aufsichtsrat. Es setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die durch ihre Tätigkeit besonderes Interesse und praktischen Bezug zu den Aufgaben der Stiftung nachgewiesen haben und über Führungserfahrung sowie Verständnis für die Fortschreibung von Ordnungssystemen verfügen.


Bis zu seinem Tod am 3. Oktober 2009 war Reinhard Mohn als Stifter der Bertelsmann Stiftung Mitglied des Kuratoriums.


 Bodo Uebber, selbstständiger Unternehmensberater; ehemaliges Vorstandsmitglied der Daimler AG für den Unternehmensbereich Finanzen & Controlling, Daimler Financial Services; Aufsichtsratsmitglied der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Gesellschafter der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG)


 Liz Mohn, Stifterin und Ehrenmitglied des Kuratoriums der Bertelsmann Stiftung; Mitglied des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Gesellschafterin der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG); Stifterin und Vorsitzende des Vorstands der Liz Mohn Stiftung


 Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Professor für Innovations- und Technologiemanagement an der Technischen Universität Dresden, früherer stellvertretender Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen


 Anna Maria Braun, Braun LL.M., Vorsitzende des Vorstands B. Braun SE


 Prof. Dr. med. Alena Buyx, Direktorin des Instituts für Geschichte und Ethik der Medizin an der Technischen Universität München

 Saori Dubourg, Vorstandsvorsitzende Greiner AG

 Arancha González Laya, Dekanin der Paris School of International Affairs an der Sciences Po, ehemalige spanische Ministerin für auswärtige Angelegenheiten, Europäische Union und Zusammenarbeit

 Dr. Ralph Heck, Unternehmer und Multi-Aufsichtsrat; Director emeritus McKinsey & Company; früherer Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann Stiftung

 Christoph Mohn, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bertelsmann SE & Co. KGaA; Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Bertelsmann Verwaltungsgesellschaft mbH (BVG); Vorstandsvorsitzender der Reinhard Mohn Stiftung; Geschäftsführer der Christoph Mohn Internet Holding GmbH

 Matthias Schulz, Intendant Opernhaus Zürich

STANDORTE



Bertelsmann Stiftung, Gütersloh



Kontakt:

info@bertelsmann-stiftung.de



www.bertelsmann-stiftung.de

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Str. 256

33311 Gütersloh

Deutschland

Bertelsmann Stiftung, Berlin



Ansprechpartner:

Stephan Vopel

stephan.vopel@bertelsmann-stiftung.de



www.bertelsmann-stiftung.berlin

Bertelsmann Stiftung, Haus Berlin

Werderscher Markt 6

10117 Berlin

Deutschland

Fundación Bertelsmann in Barcelona



Leitung:

Carmen Sebrango

carmen.sebrango@fundacionbertelsmann.org



Francisco Belil

francisco.belil@fundacionbertelsmann.org



www.fundacionbertelsmann.org

Fundación Bertelsmann

Travessera de Gràcia, 47-49

08021 Barcelona

Spanien

Bertelsmann Foundation North America



Geschäftsführung:

Irene Braam

irene.braam@bfna.org



www.bfna.org

Bertelsmann Foundation North America

1108 16th St, NW

Washington, DC 20036

USA

Büro in Brüssel



Kontakt:

brussels@bertelsmann-stiftung.de

Büro Bertelsmann Stiftung

Rond-Point Schumann 11

4. Etage




B-1040 Brüssel

Belgien





ANSPRECHPARTNER:INNEN

Programme



Bildung und Next Generation

-  **Leitung:**
Anette Stein
anette.stein@bertelsmann-stiftung.de
-  Marek Wallenfels
marek.wallenfels@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Dirk Zorn
dirk.zorn@bertelsmann-stiftung.de



Demokratie und Zusammenhalt

-  **Leitung:**
Dr. Regina von Görtz
regina.von.goertz@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Finn Heinrich
finn.heinrich@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Dominik Hierlemann
dominik.hierlemann@bertelsmann-stiftung.de
-  Ulrich Kober
ulrich.kober@bertelsmann-stiftung.de



Digitalisierung und Gemeinwohl

-  **Leitung:**
Martin Hullin
martin.hullin@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Kirsten Witte
kirsten.witte@bertelsmann-stiftung.de



Europas Zukunft

-  **Leitung:**
Lucas Guttenberg
lucas.guttenberg@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Malte Zabel
malte.zabel@bertelsmann-stiftung.de


Gesundheit

-  **Leitung:**
Uwe Schwenk
uwe.schwenk@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Sebastian Schmidt-Kaehler
sebastian.schmidt-kaehler@bertelsmann-stiftung.de

Nachhaltige Soziale Marktwirtschaft

-  **Leitung:**
Frank Frick
frank.frick@bertelsmann-stiftung.de
-  Dr. Daniel Schraad-Tischler
daniel.schraad-tischler@bertelsmann-stiftung.de

Zentrum für Datenmanagement


-  **Leitung:**
Carsten Große Starmann
carsten.grosse.starmann@bertelsmann-stiftung.de

Zentrum für Nachhaltige Kommunen


-  **Leitung:**
Dr. Kirsten Witte
kirsten.witte@bertelsmann-stiftung.de

Corporate Communications


Corporate Media Relations

 **Leitung:**
Jochen Arntz
jochen.arntz@bertelsmann-stiftung.de


Corporate Brand Management

 **Leitung:**
Dr. Malva Sucker
malva.sucker@bertelsmann-stiftung.de


Corporate Operations

 **Vorstand und Leitung:**
Wilhelm-Friedrich Uhr
wilfried.uhr@bertelsmann-stiftung.de


Finance & Tax/Asset-Management

 **Leitung:**
Anette Singenstroth
anette.singenstroth@bertelsmann-stiftung.de

Human Resources


 **Leitung:**
Christina Zeyen
christina.zeyen@bertelsmann-stiftung.de

Controlling



 **Leitung:**
Burkhard Kölsch
burkhard.koelsch@bertelsmann-stiftung.de

Verbundene gemeinnützige Institutionen



Bertelsmann Foundation North America

 **Geschäftsführung:**
Irene Braam
 www.bfna.org

BSt Gesundheit gGmbH

 **Geschäftsführung:**
Jan Carels, Uwe Schwenk
 www.bst-gesundheit.de




CHE Centrum für Hochschulentwicklung gGmbH

 **Geschäftsführung:**
Prof. Dr. Frank Ziegele
 www.che.de






Founders Foundation gGmbH

 **Geschäftsführung:**
Dominik Gross
 www.foundersfoundation.de

Fundación Bertelsmann

  **Leitung:**
Carmen Sebrango, Francisco Belil
 www.fundacionbertelsmann.org

Liz Mohn Stiftung


  **Vorstand:**
Liz Mohn (Vorsitzende), Matthias Meis
  **Geschäftsführung:**
Dr. Jörg Habich, Nadine Lindemann
 www.liz-mohn-stiftung.de

PHINEO gAG



Vorstand:

Dr. Andreas Rickert (Vorsitzender),
Dr. Anna K. Herrhausen (stv. Vorsitzende),
Juliane Hagedorn,
Felix Daub


 www.phineo.org

Reinhard-Mohn-Institut für Unternehmensführung



Direktor:

Prof. Dr. Guido Möllering
Stellvertretender Direktor:
Prof. Dr. Hendrik Wilhelm


 www.uni-wh.de/rmi

Reinhard Mohn Stiftung



Vorstand:

Christoph Mohn, Dr. Erkan Uysal

 www.reinhard-mohn-stiftung.de

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe



Vorstand:

Dr. Michael Brinkmeier, Sylvia Strothotte


 www.schlaganfall-hilfe.de

Zentrum für Bildung und Chancen im Kreis Gütersloh gGmbH



Geschäftsführung:

Christian Ebel, Katja Hattendorf,
Dr. Oliver Vorndran

 www.bildung-chancen.de



**WIR DANKEN ALLEN, DIE UNSERE ARBEIT
IN DEN ZURÜCKLIEGENDEN JAHREN DURCH
IHR ENGAGEMENT UNTERSTÜTZT HABEN.**

Impressum

© 2026 Bertelsmann Stiftung

Verantwortlich:

Dr. Malva Sucker

Bertelsmann Stiftung

Carl-Bertelsmann-Straße 256

Postfach 103

33311 Gütersloh

+49 5241 81-0

info@bertelsmann-stiftung.de

Redaktionsschluss:

Mai 2026

Redaktion:

Marcel Hellmund

Redaktionelle Mitarbeit:

Julia Lehmann

Konzept und Design:

wirDesign Berlin Braunschweig

Druckerei:

Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH

Bildnachweise:

Andreas Pohlmann/BASF SE (S. 50)

Ansichtssache_Britta Schröder (S. 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 29, 50)

Arne Weyhardt (S. 50)

B. Braun SE (S. 50)

Besim Mazhiqi (S. 4, 7, 28, 50)

Bodo Uebber (S. 50)

Clément Gibon (S. 50)

David Bärwald/Bertelsmann Stiftung (S. 49)

Drazen – stock.adobe.com (S. 11)

Halfpoint – stock.adobe.com (S. 10, 11)

Jan Voth (S. 14, 50)

Kai Uwe Oesterhelweg (S. 12, 22)

LALSSTOCK – stock.adobe.com (S. 11)

Marine Séhan (S. 50)

master1305 – stock.adobe.com (Titel)

Michel Cote, Valmedia – stock.adobe.com (S. 10)

PicturePeope (S. 50)

Prof. Dr. Andreas Pinkwart (S. 50)

Sascha Schuermann – stock.adobe.com (S. 10)

Tatiana Ziskova, Halfpoint – stock.adobe.com (S. 10)

TUM/Lara Freiburger (S. 50)



Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
Postfach 103
33311 Gütersloh
Telefon +49 5241 81-0
info@bertelsmann-stiftung.de

-  www.bertelsmann-stiftung.de/podcast
-  bsky.app/profile/bertelsmannst.bsky.social
-  www.facebook.com/BertelsmannStiftung
-  www.instagram.com/bertelsmannstiftung
-  www.linkedin.com/company/bertelsmann-stiftung
-  www.xing.com/companies/bertelsmannstiftung
-  www.youtube.com/BertelsmannStiftung

www.bertelsmann-stiftung.de